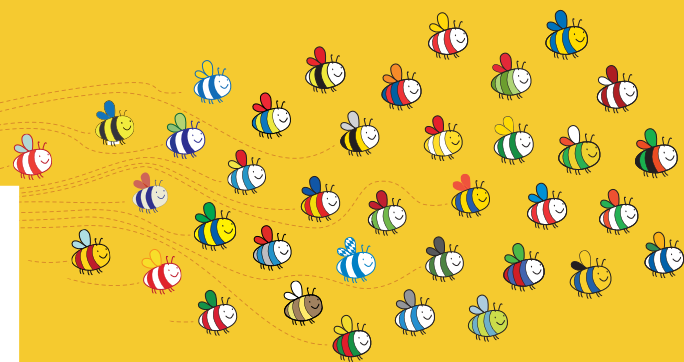


Deutschland summmmt!

2021 JAHRESRÜCKBLICK



Summen Sie mit?



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

Impressum

Herausgeber:

Stiftung für Mensch und Umwelt
Hermannstraße 29
14163 Berlin-Zehlendorf

Tel.: +49 30 394064-310

E-Mail: info@deutschland-summt.de

Website: www.deutschland-summt.de

Facebook: www.facebook.com/Deutschlandsummt



Text und Bilder: *Deutschland summt!* oder Träger der jeweiligen Initiative (wenn nicht anders angegeben)

Redaktion: Markus Schmidt, Ann-Kathrin Scheuerle

Inhaltsverzeichnis

<i>Aktivitäten des Deutschland summt!-Teams (Büro Berlin).....</i>	<i>4</i>
<i>Berlin summt!.....</i>	<i>11</i>
<i>Ahrensfelde summt!.....</i>	<i>12</i>
<i>Alzenau summt!.....</i>	<i>14</i>
<i>Aschaffenburg summt!.....</i>	<i>15</i>
<i>Der Landkreis Aschaffenburg summt!</i>	<i>17</i>
<i>Bad Freienwalde summt!</i>	<i>20</i>
<i>Der Landkreis Dachau summt!.....</i>	<i>22</i>
<i>Der Landkreis Ebersberg summt!.....</i>	<i>25</i>
<i>Eichstätt summt!.....</i>	<i>26</i>
<i>Geesthacht summt!.....</i>	<i>29</i>
<i>Hannover summt!</i>	<i>31</i>
<i>Illertissen summt!</i>	<i>33</i>
<i>Kamp-Lintfort summt!</i>	<i>35</i>
<i>Langenfeld summt!</i>	<i>37</i>
<i>Leipzig summt!</i>	<i>38</i>
<i>Die Region Lüneburg summt!.....</i>	<i>39</i>
<i>Mittenwalde summt!</i>	<i>40</i>
<i>Monheim summt!.....</i>	<i>42</i>
<i>München summt!.....</i>	<i>45</i>
<i>Pfaffenhofen an der Ilm summt!.....</i>	<i>47</i>
<i>Schweinfurt summt!.....</i>	<i>50</i>
<i>Vierkirchen summt!.....</i>	<i>51</i>

Liebe Freundinnen und Freunde von Insekten und naturnahen Gärten,

auch im Jahr 2021 leisteten wir einiges für die Artenvielfalt. Online-Meetings und Homeoffice waren uns mehr und mehr vertraut. Und wir führten mehr „echte“ physische Veranstaltungen durch, sodass wir einige von Ihnen wieder persönlich treffen konnten. Wie schön!

Unsere Vor-Ort-Initiativen des *Deutschland summt!*-Städtenetzwerks machten ebenso viel aus ihren Möglichkeiten: *Vierkirchen summt!* wertete ein Biotop speziell für Eidechsen auf, *München summt!* nahm an Dreharbeiten zum Dokumentarfilm „Ein Himmel voller Bienen“ teil und *Langenfeld summt!* führte unter anderem Naturgartenberatungen durch und und und.

Auch unser neues Mitglied in Mittenwalde, Brandenburg, legte ein beeindruckendes Tempo bei seinen Aktivitäten vor. Wir freuen uns über die Erfolge quer durchs Land. Die Berichte zu den einzelnen *Deutschland summt!*-Partnerinitiativen finden Sie ab Seite 12.



Deutschland summt! 2021: 36 Partner im Bienenschutz. © Roland Günter

Blick über den „Naturschutzrand“

Interessant bleibt die Frage, ob sich die politischen Rahmenbedingungen als echte Förderung für die Biodiversität entpuppen:

- Auf globaler Ebene wurde die UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen (*Generation Restoration*) eingeleitet. Mit der UN-Biodiversitätskonferenz im chinesischen Kunming und der UN-Klimakonferenz im schottischen Glasgow gab es zudem zwei wichtige Termine, um den Arten- und Klimaschutz voranzubringen.
- Im europäischen Rahmen ist die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wichtig.
- Auf nationaler Ebene werden wir beobachten, welche Verbesserungen sich einstellen, wenn das Umwelt- und das Landwirtschaftsministerium nun unter grüner Führung stehen.

Es bleibt viel zu tun. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich zusammen mit uns für den Schutz der biologischen Vielfalt einsetzen!

Ihr *Deutschland summt!*-Team

Aktivitäten des *Deutschland summt!*-Teams (Büro Berlin)

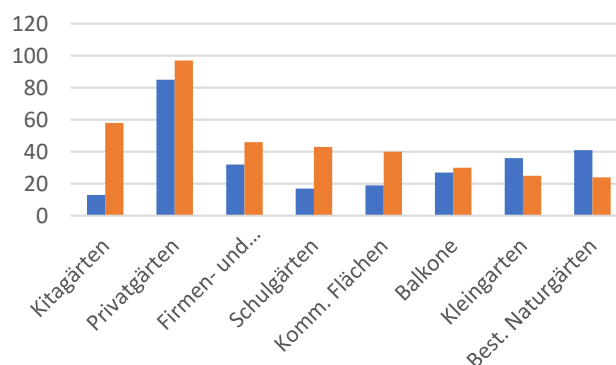


Ob online oder in Präsenz: 2021 führten wir 60 Veranstaltungen durch. Neben den Online-Terminen waren auch Präsenztreffen unter Einhaltung der 3G-Regeln möglich. Zudem waren im Sommer die Inzidenzen so niedrig, dass auch Treffen unter freiem Himmel stattfanden. Die Liste unserer Veranstaltungen findet sich am Ende dieses Kapitels.

1) Bundesweiter Pflanzwettbewerb 2021 „Wir tun was für Bienen!“

Mit einer Rekordbeteiligung von 367 Gruppen war unser bundesweiter Pflanzwettbewerb 2021 ein voller Erfolg. Im Vergleich zum Vorjahr steigerten wir die Anzahl der teilnehmenden Gruppen um ein Drittel (siehe Tabelle und Grafik unten). Dank dieses Engagements wurden insgesamt 48 Hektar insektenfreundlich umgestaltet. An der abschließenden Online-Prämierung nahmen 140 Menschen teil.

Kategorien	Beiträge	Quadratmeter
Kitagärten	58	14.946,00
Privatgärten Klein < 500 qm	49	7.877,00
Privatgärten Groß > 500 qm	48	128.577,00
Firmen- und Vereinsgärten	46	204.231,00
Schulgärten	43	70.608,00
Kommunale Flächen	40	12.036,00
Balkone	34	562,00
Kleingärten:	25	5.800,00
Bestehende Naturgärten	24	35.149,00
Gesamt	367	479.786,00



links: beteiligte Gruppen pro Kategorie; rechts: Beteiligung im Jahresvergleich (2020=blau; 2021=rot)

Hier finden sich alle Beiträge zum Pflanzwettbewerb:

www.wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/

2) Das *Deutschland-summt!*-Städtenetzwerk

Auch unseren Partnern in den Kommunen, Landkreisen und Regionen hat die Corona-Pandemie zu schaffen gemacht. Trotzdem konnten sie einiges auf die Beine stellen. Ihre Berichte lesen Sie ab Seite 12. Die beiden Vernetzungstreffen im März und November 2021 führten wir online durch. Bei diesen Treffen nutzten viele Partnerinitiativen die Chance, Ihre Tätigkeiten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzustellen. Auch wenn ein „echtes“ Treffen für viele schöner gewesen wäre, gelang es, anregende und interessante Diskussionen zu führen. Das nächste Vernetzungstreffen planen wir für den 11. und 12. Juni 2022, dann nicht digital, sondern physisch und vor Ort in Fulda.

Im Jahr 2021 traten mit *Mittenwalde*, *Duisburg* und *Bühl summt!* drei Vor-Ort-Partner dem *Deutschland-summt!*-Netzwerk bei. Die Zahl der Städte, Gemeinden, Regionen und Landkreisen im Bündnis ist damit auf 36 Partner angewachsen (siehe Grafik unten). Sie alle setzen sich tatkräftig für den Wildbienen- und Insektenschutz ein und mobilisieren die Bevölkerung für ein Mehr an der biologischen Vielfalt.

Für alle Interessierten boten wir einige weitere Online-Veranstaltungen an. So konnten wir die „Deutschland summt!-Talks“ als Reihe zu den Themen „Wildbienen“, „Insekten“, „naturnahes Gärtnern“ und Co. ausbauen.



Entwicklung des Deutschland summt!-Städtenetzwerks seit seinem Start 2010.

3) Naturnahe Gärten in Berlin

Im Rahmen unseres Projektes „Treffpunkt Vielfalt – Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren“ schlossen wir die Baumaßnahmen im Sommer 2021 erfolgreich ab. Durch die feierliche Eröffnung am 14.07. im neu gestalteten Innenhof in Berlin-Spandau besteht auch dort ein naturnaher Garten für Biene & Co. Unsere Online-Veranstaltung „Naturnahe Gestaltung und Pflege von Wohnquartieren“, die wir gemeinsam mit dem Wissenschaftsladen Bonn durchführten, übertraf mit 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – auch aus dem Wohnungsbau – unsere Erwartungen. Im Rahmen dieser Arbeit veröffentlichten wir eine eigens gestaltete Broschüre für Entscheider aus dem Wohnungsbau. In die Broschüre flossen all unsere Erfahrungen, so dass die umfangreichen Empfehlungen dabei helfen, die noch zahlreichen Flächen im Wohnungsbau naturnah umzugestalten.. Zum kostenlosen Download: <https://berlin.treffpunkt-vielfalt.de/home-berlin.html>



Der erste Berliner PikoPark ist eröffnet!
© Steven Hille, Hill Productions

Ferner bauten wir in Berlin-Reinickendorf den ersten Berliner PikoPark. Dieser ist ein kleiner, nur 300 Quadratmeter großer biodivers gestalteter Park. Der PikoPark wurde am 01.07. feierlich eingeweiht.

4) Weitere Höhepunkte

Wir begleiteten in Kooperation mit der Kunsthochschule Berlin-Weißensee die Entwicklung der interaktiven Webdokumentation „wasserstories – Szenarien über Krise & Ausverkauf“. Sie setzt sich kritisch mit dem Thema „Wasserprivatisierung“ auseinander.

Die Meisterschülerin Caroline Breidenbach (Kunsthochschule Berlin-Weißensee) erzählt in der [Webdokumentation](#) multimediale Stories, bei denen die Betrachtenden nicht genau wissen: Ist es wahr oder nicht? Eine Ausstellung dazu fand vom 03.12. bis zum 12.12. in der Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin-Weißensee, statt.



Banner mit Claim zu „wasserstories“
© Caroline Breidenbach

Zudem brachten wir unseren Wildbienenkalender 2022 heraus. Mit Fotos von Anja Eder/Wildbienenhelfer stellten wir eine feine Auswahl aus der großen Vielfalt der Wildbienen zusammen – von der Kleinen Harzbiene bis zur Blauschwarzen Holzbiene. Der Kalender mit einer Auflage von 170 Stück war schnell ausverkauft.



Wildbienenkalender 2022; links: Cover, rechts: vier ausgewählte Kalenderblätter

Zudem unterzogen wir unsere *Deutschland-summt!*-Homepage einem Relaunch. Sie ist nun übersichtlicher und die Navigation noch einfacher. Zu unserer Freude waren wir außerdem mit unserem Facebook-Auftritt für den *Smart Hero Award 2021* nominiert. Auch wenn wir letztendlich nicht gewannen, war es schön, dass wir mit der Nominierung gewürdigt wurden.

Tabellarischer Überblick über unsere Veranstaltungen 2021

Deutschland-summt!-Netzwerk

16.03.–17.03., 23.11.–24.11.	Vernetzungstreffen online
14.04.	Kennenlernworkshop <i>Mittenwalde summt!</i>
22.06.	Aufbau Wildbienenennisthilfe in Bad Freienwalde
02.09.	Aufbau Wildbienenennisthilfe in Langenfeld auf dem Gelände des Konrad-Adenauer-Gymnasiums
14.09.	Vernetzungsworkshop <i>Bad Freienwalde summt!</i> in den Räumen des Vereins zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung Bad Freienwalde e.V.
16.11.	Aufbau Wildbienenennisthilfe in Ingolstadt, Gustav-Mahler-Straße 17 (Innenhof), zusammen mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Treffpunkt Vielfalt/PikoPark (Berlin-Reinickendorf)

- | | |
|---------------|--|
| 10.06.–11.06. | Online-Präsentation auf der „Woche der Umwelt“ |
| 01.07. | Einweihung des PikoParks im Schollenhof in Berlin-Tegel |
| 14.07. | Mieter*innenfest in der Wegscheider Straße in Berlin-Spandau |
| 20.08. | Schmetterlingsexkursionen mit Dr. Oliver Schmitz auf unseren Flächen in der General-Barby-Straße und im Zabel-Krüger-Damm (Berlin-Reinickendorf) |
| 27.10. | Online-Veranstaltung: Naturnahe Gestaltung und Pflege von Wohnquartieren; Herausgabe der „Entscheiderbroschüre“ (48 Seiten) |

Wildbienen-schaugarten Schöneweide (Berlin-Treptow)

- | | |
|---------------|---|
| ohne Datum | Erweiterung der Fläche |
| 24.04. | Aufbau eines Gewächshauses (250 x 190 cm) |
| 23.10.–24.10. | Bau einer Kräuterspirale mit Muschelkalksteinen ohne Fugenmasse |
| 30.10. | Bau eines Gartenteichs mit Teichfolie (380 x 250 cm) |

Eigene (Online-)Veranstaltungen

- | | |
|---------------|--|
| 19.03.–16.04. | <i>Deutschland-summt!-Talks I:</i> |
| 19.03. | Naturnahe Gartengestaltung, Daniel Jakumeit (Leuna, Sachsen) |
| 24.03. | Wildbienen, Jenny Jana Förster (Bernburg, Sachsen-Anhalt) |
| 30.03. | Mein Biotop auf dem Balkon, Birgit Schattling (Berlin) |
| 08.04. | NaturErlebnisSchulhöfe, Stefan Behr (Hamburg) |
| 16.04. | Keine Angst vor Giftpflanzen, Helge Masch (Hamburg) |
| 21.05.–18.06. | <i>Deutschland-summt!-Talks II:</i> |
| 21.05. | Singvögel im Garten, Cornelis Hemmer (Berlin) |
| 01.06. | Käfer im Garten, Jens Esser (Berlin) |
| 08.06. | Treffpunkt Vielfalt, Dominik Jentzsch (Berlin) |

- 10.06. Mein Garten – Lebensraum für Schmetterlinge, Dr. Oliver Schmitz (Dallgow-Döberitz)
- 18.06. Nützlinge im Garten, Cornelis Hemmer (Berlin)
- 24.11. Impulse generieren, David Seifert (Pörnbach, Bayern)
- 29.11. *Deutschland-summt!*-Talk: Artenreiche Wiesen anlegen und pflegen, Dr. Olaf Anderßon (Bleckede, Niedersachsen)
- 06.12. Heiter scheitern, David Seifert (Pörnbach, Bayern)
- (Online-)Veranstaltungen mit unserer Beteiligung*
- 26.02.–07.03. Bio-Balkon Kongress, Dr. Corinna Hölzer (Berlin)
- 09.03. Wildbienen und ihre Bedeutung, Cornelis Hemmer (Berlin) für Botanischen Sondergarten Wandsbek
- 12.04. Wildbienen–die kleinen Bestäuber, Cornelis Hemmer für Kleingartenkolonie Frieden, Berlin-Tempelhof
- 21.04. Wildbienen in Deutschland, Cornelis Hemmer für Kölner Imkerverein
- 22.04.–18.05. Fortbildung Landesverband der Kleingärtner Berlin, Dominik Jentzsch und Cornelis Hemmer (Berlin)
- 10.06. Wildbienen und andere Brummer, Dominik Jentzsch für die Kleingartenanlage Kaulsdorfer Busch, Berlin-Marzahn
- 26.06–27.06., 10.09–12.09. Vorträge auf der Bundesgartenschau Erfurt, Cornelis Hemmer
- 18.08. Halbschattige Hinterhöfe, Dr. Corinna Hölzer, Mainzer Straße, Berlin
- 01.09. *Deutschland summt!* – Mit der Biene als Botschafterin zu mehr Stadtnatur, Cornelis Hemmer für Umweltbundesamt
- 09.09. Insektenschutz im Wohnungsbau, Dr. Corinna Hölzer für Die GRÜNEN, Bad Belzig
- 13.09. Qualifizierungsworkshop für Umweltbildner*innen zum Thema „Bienen“, Cornelis Hemmer für Umweltstation Hobbach
- 17.09. Bienenfreundlich Gärtnern, Dr. Corinna Hölzer für die Energie- und Umweltstation Nürnberg

- 22.10. Naturnahe Gestaltung im Wohnungsbau, Dr. Corinna Hölzer für Bundesfortbildung im Gartenbau in Grünberg
- 10.11. Insektenrückgang–das Thema geht uns alle an, Dr. Corinna Hölzer für LandFrauenverband Rheinland
- 11.11. Der bundesweite Pflanzwettbewerb, Julia Sander und Cornelis Hemmer (Berlin) für den Deutschen Städtetag
- 01.12. Online-Vortrag zur Stiftung für Mensch und Umwelt, Cornelis Hemmer für Rotary Club Passport Eco Planet D1900

Sonstige Aktivitäten:

- 09.06.–10.06. Filmdreh „Ein Himmel voller Bienen“
- 20.06. Workshop mit Girl Scouts im Zabel-Krüger-Damm in Berlin
- 01.09. Aufstellen einer Wildbienenennisthilfe in Oranienbaum-Wörlitz
- 18.09.–19.09. Beteiligung am Langen Tag der StadtNatur in Berlin
- 01.10. Übergabe Bienenkoffer an den Inner Wheel Club Nürnberg



Flyer zur ersten Ausgabe unserer
Deutschland-summt!-Talks



Dreharbeiten zum Film „Ein
Himmel voller Bienen“



Schmetterlingsexkursion mit Dr. Oliver Schmitz

5) Erfolgreicher Abschluss des Projekts *Bayern summt!*

Unser Projekt *Bayern summt!*, mit dem wir ein ganzes Bundesland zum Summen brachten, schlossen wir im Jahr 2021 überaus erfolgreich ab. Wir blicken stolz auf diese Erfolge zurück:

Die Ziele von *Bayern summt!* waren:

- Die Bevölkerung zu mehr Bienenschutz aktivieren und für eine größere Wertschätzung von Natur in der Stadt sorgen
- die Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen Institutionen wie Nichtregierungsorganisationen, Wirtschaftsunternehmen, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Kirchen inspirieren und motivieren, sich aktiv für die Förderung von Wildbienen und Insekten im urbanen Raum einzusetzen



Zwei Maßnahmen waren dafür von zentraler Bedeutung:

- Stärkung der bereits bestehenden kommunalen „Stadt-summt-Initiativen“ im Freistaat durch Vernetzung, Fachberatung und Coaching; Ausbau dieses bayernweiten Netzwerkes
- begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bayern-summt!-Initiativen

- Es entstanden 18 Initiativen: 7 Initiativen gab es vor Projektstart, 11 kamen neu dazu, insgesamt aus 5 Regierungsbezirken Bayerns
- Initiativen wurden mit 6 Netzwerktreffen und 13 Workshops begleitet
- Broschüre „Wir tun was für Bienen“ für insgesamt 12 bayerische Initiativen gebrandet und jeweils 1.000 Mal zur Verfügung gestellt
- Flyer, Poster, Rundsticker und Buttons sowie eigenen Outdoorbanner für jede Initiative

Erstellt wurden

- die Wanderausstellung *Bayern summt!* als Tafel- und Roll-up-Version (an 28 Orten gezeigt)
- die *Bayern summt!*-Website: www.bayern-summt.de; inklusive Bayern-Infokarte mit Initiativen und Aktiven im Wildbienenschutz
- eine Facebook-Seite: www.facebook.com/bayernsummt/
- eine Telefonberatungs-Hotline



Veranstaltungen im Projektzeitraum

- 11 Coaching-Seminare
- 28 Aktionen als Live-Kommunikationsveranstaltungen in Form von Vorträgen, Seminaren, Informations- und Aktionsständen

Sonstiges

- 4 Pflanzaktionen durchgeführt
- 10 Wildbienenhilfen aufgestellt
- eine Bauhofschulung durchgeführt
- den Wildbienen- und Schmetterlingsgarten in Ebern unterstützt

Pressearbeit

- Presetermin zur Aktion „Natur in der Stadt“ mit Umwelt-Staatsministerin a.D. Ulrike Scharf
- Filmaufnahmen für „Natur in der Stadt“
- Nutzung des kostenpflichtigen Medienbeobachtungsdienstes „Echobot“ zum Monitoring der Presseberichte

Die Kommunen und Landkreise bleiben nach Ende des Projekts im *Deutschland-summt!*-Netzwerk.

Berlin summt!



Neben den Fortbildungen für die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner Berlins, die wir zu den Themen „Wildbienen“ und „Bienenfreundlich gärtnern“ anboten, konzentrierten wir uns auf die Verschönerung unseres Wildbienenschaugartens Schöneweide in Berlin-Treptow. In Abstimmung mit dem Bezirksverband, auf dessen Gelände sich der Schaugarten befindet, verdoppelten wir die Fläche. Zudem errichteten wir dort ein Gewächshaus, wir pflanzten eine hochstämmige Eberesche als Treffpunkt und bauten eine Kräuterspirale und einen Gartenteich. Die Kräuterspirale und den Teich nutzen wir als Anlass, um jeweils einen öffentlichen Bau-Workshop anzubieten. Es nahmen insgesamt 8 Personen teil. Details finden sich unter: www.deutschland-summt.de/Schaugarten.html



links: Nachdem wir die Kräuterspirale fertigstellten, bepflanzten wir sie mit heimischen Wildpflanzen und Küchenkräutern;
rechts: Der Teich entstand wenige Meter von der Kräuterspirale entfernt.

Jahresrückblick 2021 von *Deutschland summt!*

Stiftung für Mensch und Umwelt, Hermannstraße 29, 14163 Berlin, info@stiftung-mensch-umwelt.de

Ahrensfelde summt!



Unser erstes richtiges *summt!*-Jahr begann damit, dass wir uns als Dreiergespann zusammenfanden: Die Kommunalverwaltung, der Regionalpark Barnimer Feldmark e. V. und die Agentur Ehrenamt werden ab nun gemeinschaftlich die Ideen und Projekte von *Ahrensfelde summt!* stärken und vorantreiben. Was erreichten wir?

- Wir veranstalteten einen Fotowettbewerb für Naturfotos aus der Gemeinde Ahrensfelde mit Preisverleihung und Mini-Ausstellung im September 2021. Die Jury bildeten Schüler der Docemus-Privatschule Blumberg. Am gleichen Tag wurde auch der erste *Ahrensfelde summt!*-Infostand aufgebaut und zwei lokale Imker verkauften Honig.
- Clean-Up-Day zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Docemus-Privatschule Blumberg: Nicht nur der Schulhof, auch der angrenzende denkmalgeschützte Lenné-Park wurde verschönert – unter anderem durch Laubharken auf den Wegen, Reinigen der Brücken, Entfernen von Unkraut und Ausbringen von Frühblüchern.
- Pflanzkübel wurden in zwei Ortsteilen von Schülerinnen und Schülern sowie Bürgerinnen und Bürgern bepflanzt und über den Sommer gepflegt. Diese Patenschaften sollen weitergeführt werden.
- Frühblüher wurden seitens der Gemeinde maschinell, aber auch ehrenamtlich von Bürgerinnen und Bürgern per Hand gesetzt.
- Gemeinschaftliches Anlegen einer Benjes-Hecke mit Bürgerinnen und Bürgern und dem Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.: Die Bürger waren aufgerufen, ihr Schnittgut aus dem Garten mitzubringen. Der erste von zwei Terminen musste coronabedingt leider ausfallen. Ein weiterer Termin ist zu Beginn des Jahres 2022 geplant. Hier sollen vor Ort beschnittene Weidenzweige von Bürgern in eine Totholzhecke eingebaut werden.
- Wir gaben einen Flyer mit Anleitung und Hintergrundwissen zum Gießen von Straßenbäumen heraus. Die Gemeinde stellte Bürgerinnen und Bürgern im Sommer Gießsäcke für Straßenbäume zur Verfügung. Das wird die nächsten Jahre weitergeführt.

Ahrensfelde
summt!



- Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe „Happy forest“ der Jugendclubs Ahrensfelde: Unter anderem wurden in den Jugendclubs Bäume gepflanzt und von den Jugendlichen regelmäßig gegossen. Es wurde fleißig Müll gesammelt und Hochbeete angelegt.
- Wir führten eine Sensenmähd einer Blühwiese zusammen mit Freiwilligen durch.
- Wir schlossen die Konzeption eines Naturlehrpfads ab. Fördermittel für die Weiterführung werden beantragt.
- Wir pflegten die *Ahrensfelde-summt!*-Facebookseite mit Fotos, Berichten, Garten-Tipps etc. und veröffentlichten regelmäßig im Amtsblatt und in Lokalmedien zu *Ahrensfelde summt!*

Was ist im Jahr 2022 geplant?

- Etablierung regelmäßiger Clean-Up-Days mit der Docemus-Privatschule Blumberg
- Ausstellung der Fotos vom Wettbewerb 2021 im Rathaus Ahrensfelde
- Weitere Termine zum Ausbau der Totholzhecken
- Tag der offenen Gärten und Vergabe von Plaketten für besonders naturnahe Gärten
- Kleine Veranstaltung zur Würdigung der ehrenamtlichen Baumgießer, Pflanzpaten, Gewässerwarte und anderer „Naturschutz-Kümmerer“
- Umgestaltung kleinerer kommunaler Grünflächen zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, unter anderem mit Stauden, Blühflächen, Insektenhotels
- Kooperation mit lokalen Imkern ausbauen
- Weitere Planung des Naturlehrpfads

Aktuelle Herausforderungen:

- Inhalte auf der Internetseite aktuell halten
- Bürgerbeteiligung ausbauen



Die Paten dieser Pflanzkübel sorgen für eine bienenfreundliche Bepflanzung, inklusive Pflege. © David Sumser

Alzenau summt!



Unser *Alzenau summt!*-Team:

Matthias Roth, Benedikt Merget, Matthias Braun
Claudia Neumann
Wolfgang Zipf

Amt Umwelt und Forsten
Verein für Natur- und Vogelschutz
Bienenzuchtverein Alzenau

Veranstaltungen 2021:

März Pflanzkasten-Aktion Stauden

Mai Treffen von Landwirten und AELF Lebensraumberater
(Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten)

Basilikum-Aktion Markt

Anlage Blühfläche vor Polizei-Inspektion
und vor Seniorenheim

August Blühflächen-Fahrradtour

Ferenspiele und Ferienbetreuung

Kartierung einer Blühfläche

Untersuchung der Artenvielfalt auf einer
zweijährigen Blühfläche; von 40 Arten (laut Samenzusammenstellung) konnten 38 Arten
identifiziert werden

Oktober Treffen von Landwirten und AELF Lebensraumberater
Mulchbefreiung für Blühflächen



Am Infostand von *Alzenau summt!* erfahren Interessierte unter anderem, was eine gute Wildbienennisthilfe ausmacht.

Bei einem Treffen der beteiligten Landwirte im Mai wurde die Mulchverpflichtung für gemeldete Grün- und Blühflächen diskutiert. Im Oktober konnte mit dem Lebensraumberater des AELF die Pflege der Blühflächen besprochen werden. Je nach Zustand der Flächen wurde eine Mulchbefreiung oder teilweise Mahd oder auch Abmulchen festgelegt.

Fortlaufende Information und Werbung für unsere Blühpatenflächen; Statistik im Zeitraum 2019–2021:

	2019	2020	2021
Anzahl Blühpaten	110	108	84
Fläche (m ²)	13.200	10.500	9.600
Anzahl Landwirte	8	5	4

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau stellte für die Arbeit der drei lokalen *summt!*-Initiativen 7.500 EURO zur Verfügung. Wir finanzieren damit unter anderem die Blühflächenaktion 2022.

Aschaffenburg summt!



Leider konnte auch in diesem Jahr coronabedingt wieder weniger stattfinden als erhofft. Das Anlegen weiterer Blühflächen sowie Anpassungen im Mahdregime waren davon jedoch nicht betroffen. Zudem wurde wieder versucht, auf möglichst vielen Ebenen zu informieren: Es gab Online-Vorträge oder Presseartikel mit „summendem“ Inhalt. So wurden zum Beispiel die Projekte „Stadt und Landkreis Aschaffenburg summen!“ gemeinsam bei einer bayernweiten Veranstaltung des Landesbund für Vogelschutz (LBV) online präsentiert.

Auch der Kurs „Imkern auf Probe“ beim Bienenzuchtverein Aschaffenburg-Damm wurde erneut sehr gut angenommen. Zeitweise waren sogar Führungen und Infostände möglich. So war *Aschaffenburg summt!* unter anderem auf dem Regionalen Apfelmarkt vertreten.

Im Bereich der Förderung waren wir 2021 sehr erfolgreich: Wir bekamen großzügige Spenden von der Firma DS Smith und von der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie „Jetzt. Und zukünftig.“ wurden Fördergelder von der DS-Smith-Konzernleitung vergeben, um regionale Projekte im Zusammenhang mit dem Erhalt der Artenvielfalt zu unterstützen. Dabei erhielt auch *Aschaffenburg summt!* eine Förderung. Das Geld wird in verschiedene Teilmaßnahmen investiert. Es wurde bereits je ein Bienenkoffer für Kindergärten und Grundschulen beschafft. Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher können die Bienenkoffer über das Umweltamt der Stadt ausleihen und damit Umweltbildung betreiben.



Das Umweltamt der Stadt verleiht die neu erworbenen Bienenkoffer. © Katharina Gritzka

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau setzte sich mit ihrer diesjährigen Spendenaktion ebenfalls für den Erhalt der lokalen Artenvielfalt ein. Im Aktionszeitraum 26.04.2021 bis 30.06.2021 wurde bei jedem Abschluss eines speziellen Anlageprodukts eine Spende im Gegenwert von 50 m² Blühfläche getätigt. Bei dieser Aktion kamen insgesamt 663 Abschlüsse zustande. Der Betrag wurde von der Sparkasse großzügig aufgerundet, sodass sich eine Spendensumme von 7.500 Euro ergab. Die Spende wurde unter den drei örtlichen Initiativen *Aschaffenburg summt!* (Stadt), *Der Landkreis Aschaffenburg summt!* und *Alzenau summt!* aufgeteilt.

Ein Highlight des Jahres war sicherlich der Fotowettbewerb. Im Sommer 2021 lud das Aktionsbündnis alle naturbegeisterten Fotografinnen und Fotografen ein, beim ersten *Aschaffenburg summt!*-Fotowettbewerb mitzumachen. Die Aufgabe war, sich auf Spurensuche nach unseren heimischen Arten und Lebensräumen zu begeben und die Beobachtungen mit der Kamera festzuhalten. Der Kreativität waren unter dem Motto „*Aschaffenburg summt!*“ keine Grenzen gesetzt.



Gewinnerbild des Fotowettbewerbs von Edina Stoja.

Viele folgten diesem Aufruf. Es kamen am Ende rund 200 Bilder von gut 60 Teilnehmenden zusammen. Zum Abschluss gab es im Großen Sitzungssaal der Stadt und im Beisein von Oberbürgermeister Jürgen Herzing eine Prämierungsfeier.

Die schönsten Bilder des Fotowettbewerbs bekamen einen Platz im *Aschaffenburg summt!*-Kalender 2022. Der aus den Wettbewerbsbildern sowie weiteren Fotos und Informationen gefertigte Wandkalender wurde umweltfreundlich produziert. Aktuell läuft sein Verkauf in verschiedenen Geschäften in der Stadt. Die Einnahmen aus dem Kalender fließen zu hundert Prozent in die Initiative „*Aschaffenburg summt!*“. Auf ein Neues im Jahr 2022!



Prämierungsfeier zum Fotowettbewerb mit Präsentation des Kalenders. © Steffen Stojan

Der Landkreis Aschaffenburg summt!



Das mittlerweile zweite Corona-Jahr hat die Weiterentwicklung unserer noch sehr jungen *summt!*-Initiative nicht leicht gemacht. Die Einschränkungen im persönlichen, partnerschaftlichen Austausch waren massiv. Den Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit waren enge Grenzen gesetzt.

Dennoch erreichten wir viel – unsere *summt!*-Initiative hat mittlerweile 17 Landkreis-Gemeinden als offizielle vertragliche Partner. Damit sind mehr als die Hälfte unserer Landkreis-Kommunen dabei. Sechs Verbände und Institutionen unterstützen uns. Vier Baumschulen und Gärtnereien – teilweise mit eigener Produktion, Züchtung und Galabau-Sparte – konnten wir im Landkreis als offizielle *summt!*-Partner gewinnen.

Die Baumschule Kapraun in Großostheim-Ringheim gab ihren „Einstand“ in der *summt!*-Gemeinschaft mit einer tollen Sponsoring-Aktion: Jede *summt!*-Gemeinde durfte sich ein Bouquet aus heimischen Gehölzen in der Baumschule abholen. Die Nachfrage war groß. Infolge entstanden schöne, biodiverse Pflanzungen auf gemeindlichen Flächen – teilweise mit Totholzhaufen, Lesesteinen oder Insektenwänden.

Neue partnerschaftliche Kontakte können wir durch das Netzwerk der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege knüpfen. Die Kreisfachberatung ist der „Kopf“ unseres Leitungsteams. Auch der Kreisverband für Gartenbau, mit Bezirks- und Landesverband, hilft beim Knüpfen von Kontakten.

Insbesondere in 2021 standen wir in engem fachlichem Austausch mit der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim. Im Landratsamt wurde von der Kreisfachberatung eine große Klimabaum-Pflanzaktion für die Landkreis-Gemeinden gestartet. Die Kommunen durften aus einer Liste mit ausgewählten Bäumen 20 Stück aussuchen, die sie inklusive eines Nachhaltigkeitspaketes (Stammschutz, Wassersäcke etc.) mit 21 % vom Landratsamt gefördert bekamen. So wurden auch viele neue „Bienenbäume“ gepflanzt, Pflanzaktionen der Gemeinden in *summt!*-Vernetzung durchgeführt und mit Blühwiesen, Staudenpflanzungen, Bienenhotels etc. begleitet.

Der Kreisverband für Gartenbau richtete einen Sonnenblumen-Wettbewerb für die Kinder aller Kommunen aus. Es resultierte eine hohe Teilnahme von Kindern in Kindergärten, Grundschulen und Familien. Die prämierten Sonnenblumen hatten ein Maß von weit über vier Meter Höhe. Als Präsent gab es ein Säulen-Obstbäumchen und eine Urkunde.



Sonnenblumen-Wettbewerb: Wer wächst hier am höchsten?



Wildblumen werten öden Rasen auf, so auch einen Bereich vor der IVO-Zeiger-Schule.

Mit unserer Samentütchen-Aktion gaben wir unseren *summt!*-Gemeinden insgesamt mehr als 10.000 Tütchen kostenlos an die Hand. Der Inhalt der Samentütchen war eine eigens gemischte, heimische, größtenteils sogar gebietsheimische Landkreis-Aschaffenburg-Blühmischung (für einen Quadratmeter). Die Tütchen waren mit unserem *Der Landkreis Aschaffenburg summt!*-Maskottchen gestaltet.

Die Gemeinden waren dazu aufgerufen, die Tütchen mit einer eigenen Aktion (Foto-/Malwettbewerb an Kindergarten/Schule) zu bewerben, zu verteilen und die Rückläufe zu sammeln. Den Großteil der Rückmeldungen erwarten wir erst im kommenden Jahr, da es sich beim Saatgut um mehrjährige Arten handelt. Die *summt!*-Tütchen geben wir auch bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, Sitzungen und Vorträgen aus. Zu diesem Thema veröffentlichten wir auch Artikel in den lokalen Medien.

Die Blühflächen-Beratungen in den *summt!*-Gemeinden waren zahlreich. Abhängig von der Fläche können wir auf die fachliche Unterstützung unseres Biodiversitätsmanagers, des Wildlebensraumberaters für den urbanen Bereich und auf die Beratung durch die Landespflege-Ingenieure des Landschaftspflegeverbandes setzen.

Auch der Kontakt zur Landwirtschaft ist gut – viele Landwirte sind in die *summt!*-Flächenentwicklung eingebunden und engagieren sich. So entstanden etliche neue Blühwiesen, Wegrandstreifen, Neugestaltungen von Rathausumgriffen, Kreiseln, Kindergarten-Außenanlagen und Schulhöfen. Die Gemeinden „der ersten Stunden“ werden mutiger und selbstständiger in den Planungen und Umsetzungen und im Treffen eigener Entscheidungen. Schön ist zu erfahren, wie sich ein Netzwerk zwischen den Landkreismunicipalitäten und kommunalen Bauhöfen aufbaut, wie sich die Kollegen kontaktieren und gegenseitig beraten und helfen, gemeinsame Saatgutbestellungen arrangieren etc.

Auch viele Bürgerinnen und Bürger sind inzwischen an der Anlage insektenfreundlicher Blühflächen interessiert, fragen nach Beratung und möchten sich für mehr Natur im Ort engagieren. Neben Saatgutmischungen finden auch insektenfreundliche Gehölze und Stauden ihren Einsatz.

Die Flächenmeldungen haben im eigens dafür entworfenen Meldeformular zu erfolgen. Das gehört für unsere Partner nicht zu den Lieblingstätigkeiten, ist aber wichtig, weil wir nur auf diese Weise Daten in einer Datenbank sammeln, filtern, Best-Practice-Erfahrungen eruieren und No-Go-Praktiken feststellen können. Das macht eine bessere Vernetzung und einen gezielten Erfahrungstransfer möglich.

Nach erfolgter Flächenmeldung an das *summt!*-Leitungsteam erhalten die *summt!*-Gemeinden ihre Blühflächenschilder – jetzt neben dem DIN-A3-Format auch im DIN-A2-Format. Ab dem kommenden Jahr werden wir aktiven *summt!*-Vereinen, die Blühflächen anlegen (zum Beispiel in Nicht-Mitgliedsgemeinden) ebenfalls kostenlos Blühflächenschilder zur Kennzeichnung ihrer Fläche zur Verfügung stellen.

Am 10. Oktober 2021 fand der Regionale Apfelmarkt in Goldbach statt – eine gemeinsame Veranstaltung von zwei benachbarten Landkreisen sowie der Stadt Aschaffenburg unter Leitung der Initiative Bayerischer Untermain. Insgesamt genossen 30 Aussteller und mehrere tausend Besucher einen sonnig-warmen Herbsttag, schlemmten, schauten und informierten sich rund um die Themen „Streuobst“, „Landschaft“, „Garten“ und „Naturschutz“. Unsere *summt!*-Initiative wurde vom Leitungsteammitglied Kreisverband Gartenbau und den Imkern präsentiert und beworben. Die Samentütchen und Infomaterialien zu insektenfreundlichen Pflanzen fanden guten Absatz.



Wunderbarer sommerlicher Blühaspekt

Für die neue Gartenanlage des Landratsamtes sponserte der Kreisverband für Gartenbau im Rahmen der *summt!*-Initiative ein großes, in handwerklicher Arbeit gebautes Insektenhotel mit einer rückseitigen Info-Wand. Eine Dreiergruppe von Obstbäumen sowie eine artenreiche Staudenunterpflanzung bietet den (Wild-)Bienen und anderen Insekten Lebensraum und Futterquellen nahe dieser Nobel-Herberge.

Jeden zweiten Monat veröffentlicht unsere *Landkreis Aschaffenburg summt!*-Initiative einen Fachartikel für die Gemeindeblätter unserer Partner. Im Jahr 2021 waren es fünf „summende“ Artikel, die die Gemeinden zur Ergänzung mit eigenem Inhalt rund um ihre Blühflächengestaltungen anregen sollten.

Am 27. Oktober 2021 nutzten wir die kurze Corona-Beschränkungslockerung für ein 3-stündiges Partner-Treffen in Präsenzform. Zwei Frontal-Vorträge über strukturreiche Privatgärten für die Artenvielfalt und über Erfahrungen im Substrateinsatz für insektenfreundliche Ansaaten und Pflanzungen rundeten den Jahresrückblick ab. Sie gaben zudem eine gute Basis für einen lockeren Erfahrungsaustausch. Ein lebendiger Austausch ist wichtig für ein fruchtbares Entwickeln von Ideen und Konzepten und für ein Anstecken mit unserem „Virus“ des nachhaltigen, blühenden Bienen- und Insektenschutzes. So hoffen wir, im kommenden Jahr wieder mehr persönlichen Kontakt miteinander pflegen zu können.



Blühende Verkehrsinsel

Bad Freienwalde summt!



Die Initiative wertete fünf kommunale Flächen mit regionalem Saatgut weiter auf.

Als Vorgehensweise wurde die „sanfte Methode“ ausgewählt: Es wird zunächst beobachtet, welche Wildpflanzen dort bereits wachsen oder sich von selbst ansiedeln. Ein Monitoring im Rahmen einer Facharbeit durch Studierende der HNEE (Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde) ist für das kommende Semester geplant.

Bei den praktischen Arbeiten waren einige Mitglieder des NABU-Regionalverbandes Oberbarnim sehr engagiert. Sie sind auch bislang der tragende Pfeiler bei den ehrenamtlichen Aktivitäten. Auch die Stadtverwaltung sowie zwei Partner, die für die Pflegemaßnahmen auf den städtischen Grünflächen zuständig sind, zeigten sich als sehr interessiert und kooperativ. So wurden in Absprache mit dem zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung und dem Leiter der Gärtnerei der Stephanus-Werkstätten im März verschiedene Flächen in der Mühlenfließbaue abgesteckt: Welche, die öfter gemäht werden, weil sie von den Bürgerinnen und Bürgern als Parkanlage genutzt werden, und andere, die sich zu Blühwiesen entwickeln dürfen. Anschließend wurde dort der Boden gegrubbert und regionales Saatgut ausgebracht. Es zeigten sich schon erste Erfolge.



Einige Aktionen fanden statt.

Im zweiten Jahr der Initiative *Bad Freienwalde summt!*, die von Beginn an unter den einschränkenden Maßnahmen der Corona-Pandemie stand und daher noch nicht richtig Fahrt aufnehmen konnte, wurden dennoch einige Aktionen durchgeführt:

So wurden die bislang fünf kommunalen Flächen, die von der Kurstadt zur Entwicklung von Blühwiesen ausgewiesen worden sind, weiter aufgewertet. Dies geschah durch punktuelle Aussaat von regionalem Saatgut zur Förderung der Artenvielfalt.

Termine:

- 16.03. Teilnahme am Online-Vernetzungstreffen von *Deutschland summt!*
- 18.06. Teilnahme an der Regionalwerkstatt „Blühende Landschaften“ in Prenzlau
- 22.06. Aufstellen einer Wildbienennisthilfe in der Mühlenfließbaue: Gemeinsam mit dem Partner VFBQ (Verein zur Förderung, Beschäftigung und Qualifizierung) und unter tatkräftiger Mithilfe von Markus Schmidt und Cornelis Hemmer stellten wir eine Wildbienennisthilfe auf einer der Blühflächen auf.
- 14.09. Vernetzungsworkshop: Beim zweiten Workshop unter Federführung von *Deutschland summt!*, der wegen Corona leider zeitverzögert durchgeführt wurde, kamen einige alte und neue Partner ins Gespräch und schmiedeten Pläne für weitere Aktivitäten.
- 23.11. Vortrag beim Online-Vernetzungstreffen von *Deutschland summt!*
- 26.11. Der Leiter des Oderbruchmuseums, Kenneth Anders, lud Vertreter von *Bad Freienwalde summt!* und NABU ein, um über die Planungen für das Themenjahr „Natur“ im Jahr 2022 zu sprechen. Er möchte direkt am Eingang zum Schloss Altranft, am Rande des Schlossparks, einen Blühstreifen anlegen lassen. Ebenso soll eine Blühwiese vor dem Fischerhaus, das zum Museum gehört, entstehen.

Am 2. April 2022 ist dazu ein Programmtag geplant, an dem eine Aussaat-Aktion stattfinden soll. Der NABU sagte die Unterstützung zu – bei den Arbeiten wird eventuell auch eine Kita aus dem Dorf einbezogen. Wir sind für die Beschaffung des Saatgutes zuständig. Das Oderbruchmuseum veranlasst die vorbereitenden Maßnahmen. Damit gewann die Stadt einen weiteren wichtigen Partner für ihre Initiative *Bad Freienwalde summt!* Das Museum ist überregional bekannt und wird von der Bevölkerung, von Touristen und als Bildungsort für Schulklassen genutzt und sehr geschätzt.

Außerdem konnte eine weitere städtische Schule für *Bad Freienwalde summt!* begeistert werden: Die Theodor-Fontane-Grundschule plant, vom 23. bis 25. Mai 2022 Projekttag zum Thema „Biene“ durchzuführen, an denen alle Jahrgangsstufen beteiligt sein werden. Die Initiatorin von *Bad Freienwalde summt!* sagte auch hier praktische Unterstützung zu. Es werden verschiedene Partner involviert, was zur weiteren Vernetzung beiträgt.



Die Blühfläche in der Mühlenfließbaue

Der Landkreis Dachau summt!



Nachdem in 2020 unsere Arbeit lange Zeit von Corona bestimmt war, wollten wir in 2021 den Landkreis Dachau wieder verstärkt summen lassen:

- **Bauhofmitarbeiter geschult:** Die Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege begann mit drei Terminen, die Gemeinde-Bauhofmitarbeiter in der Gehölzpflege zu schulen. Fortgesetzt wird die Reihe durch Schulungen zu allen öffentlichen Grünflächenthemen wie zum Beispiel die richtige Mahd von Grünflächen und die Entwicklung vom Parkrasen zur Blühwiese. Wir möchten eine Umstellung vom bisher praktizierten Mulchen (Liegenlassen von Mahdgut) hin zum Einsammeln und zur Abfuhr von Mahdgut/und die Verwertung erreichen.



Schulung von Bauhofmitarbeitern

- **Unseren Lehrgarten weiter angelegt:** Für einen Teich wurde Erdreich ausgehoben. Die Feinarbeit erfolgte sogar von Hand. Mit schmalen Wegen deckten wir die Schauflächen ein. Um der Fläche Wurzelunkräuter zu entnehmen, deckten wir die Parzellen mit Silofolie ab. Natursteine aus der Umgebung wurden uns für den Bau einer Trockenmauer geliefert, die wir nächstes Jahr bauen werden. Beim Anlegen des Lehrgartens unterstützen uns die 17 Gartenbauvereine des Landkreises.
- **Ausgleichsflächen weiterentwickelt:** Für die Weiden mit den schottischen Hochlandrindern wurde eine Tränke in Form einer Seige angelegt, die gleichzeitig als naturnaher Teich fungieren soll. Einen Bereich können die Kühe zum Abkühlen und Trinken betreten, ein anderer Bereich ist für die Kühe nicht zugänglich. Hier wurde der Aushub der Senke als Hügel angeschüttet, der bereits bepflanzt und vor den Kühen geschützt wurde. Im nächsten Jahr werden weitere Arbeiten und Ansaaten ausgeführt.

- **Naturgärten zertifiziert:** Ein Beitrag in unserem Landkreismagazin im Jahr 2020 wirkte auch in diesem Jahr nach. Neun Gärtnerinnen und Gärtner bewarben sich um eine Zertifizierung als „Bayern blüht – Naturgarten“ und wir durften Ihnen die Auszeichnung verleihen.

- **Facebook für das Thema „Naturgarten“ genutzt:** Passend zur Jahreszeit wurden Themen rund um den Naturgarten auf Facebook gepostet. Im Sommer regten wir zum Beispiel an, Tränken für Insekten und Vögel im Garten aufzustellen. Am besten angenommen wurde der Post im Herbst: Mit einem Bild von unserer Blühwiese vor dem Landratsamt Dachau riefen wir auf, den Garten nicht klinisch rein zu machen. Stattdessen ermunterten wir, lieber etwas Neues anzulegen. Der Beitrag wurde oft geteilt und der Link zu den Listen mit den bienenfreundlichen Pflanzen wurde ebenso häufig aufgerufen.



Facebookbeitrag zum Thema

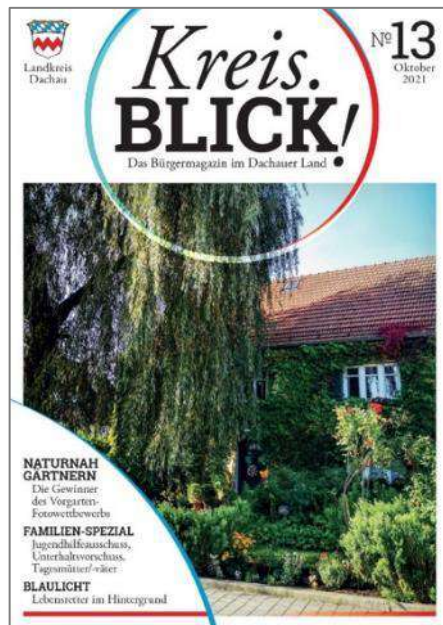
- **Über Naturgärten auf der Landesgartenschau in Ingolstadt informiert:** Passend zum Motto „Inspiration Natur“ gaben die Kollegen Beate Wild und Siegfried Lex von der Kreisfachberatung für Gartenbau vom 27.09. bis 03.10.2021 Tipps zum naturnahen Gärtnern und zu alten Obst- und Gemüsesorten.
- **Schwerpunktthema „Vorgarten-Fotowettbewerb“:** Zusätzlich organisierten wir 2021 einen Vorgarten-Fotowettbewerb. Wir wollten damit etwas gegen die „Gärten des Grauens“ (Schottergärten) tun. Aktueller Anlass war die neue Bayerische Bauordnung, die seit dem 01.02.2021 gilt. Sie gibt Gemeinden und Städten die Möglichkeit, Schottergärten per Satzung zu verbieten. Da ein Landkreis keine rechtlichen Zuständigkeiten hat, wollten wir zumindest zeigen, wie einfach und oft wenig zeitaufwändig naturnahe Vorgärten sind.

An unserem Vorgarten-Fotowettbewerb konnte jede und jeder teilnehmen, dessen Vorgarten im Landkreis lag – egal, ob der Vorgarten neu angelegt war oder schon lange bestand. Wichtig war, dass nur maximal 30 Prozent der Fläche versiegelt war. Bewertet wurde die Vielfalt der Lebensräume, die Struktur der Grünfläche, die Verwendung von heimischen Pflanzen sowie das zusätzliche Vorhandensein von Tierunterkünften.

Die Jury war beeindruckt: Selbst auf kleinsten Flächen hatten viele tierfreundliche Pflanzen Platz. Die ersten fünf Plätze waren sehr unterschiedlich gestaltet. Von grün bis bunt, von geordnet bis bewusst sich selbst überlassen war alles dabei. Zwei Dinge hatten sie aber gemein:

1. Alle besaßen mindestens einen markanten Baum. Somit wurde die Tradition des Hausbaums gepflegt, der die Bewohner schützen soll. Außerdem sorgt ein Baum für ein ausgeglichenes Klima.
2. Es braucht wenig Zeit für die Pflege, meist unter zehn Stunden im Monat. In den Gewinnergärten wachsen vor allem standortgerechte, heimische Pflanzen. Diese müssen auch bei Trockenheit nicht ständig gegossen werden und sind nützlich für Tiere.

Insgesamt konnten wir durch den Vorgarten-Wettbewerb das Thema „insektenfreundliches Gärtnern“ sehr gut in der Öffentlichkeit platzieren. Auch unsere Website wurde viel bekannter: Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher stieg um 150 Prozent im Vergleich zu 2019 und um 80 Prozent im Vergleich zu 2020. Die Preisverleihung wird coronabedingt erst nächstes Jahr stattfinden.



Ein Blick in den „Kreis.BLICK!“, das
Bürgermagazin im Dachauer Land.



Der Landkreis Ebersberg summt!



Ackerwildkräuter in einem Emmeracker

Ackerwildpflanzen, die entscheidend zur biologischen Vielfalt von Agrarlandschaften beitragen, sind durch die Intensivierung der Landwirtschaft stark rückläufig. Blühende Ackerwildkräuter sind eine wichtige Pollen- und Nektarquelle für Bestäuber, angefangen von den Wildbienen inklusive Hummeln über Schwebfliegen bis hin zu Tag- und Nachtfaltern.

Samen von Ackerwildkräutern sind zudem eine wichtige Nahrungsquelle für Feldvögel. Ackerwildkrautarten ergänzen auch das Trachtangebot für Honigbienen. Hierzu gehören unter anderem Feld-Rittersporn, Kornblume, Storchschnabel- und Hohlzahnarten und viele weitere Arten. *Der Landkreis Ebersberg summt!* hatte die Gelegenheit, im Randbereich eines ökologisch bewirtschafteten Emmerackers autochthones Samenmaterial von Ackerwildkräutern auszubringen. Das Samenmaterial stammte von einem Forschungsvorhaben der TU München (Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Lehrstuhl für Renaturierungsökologie).



Emmeracker mit Wildkräutern



Blühender Echter Frauenspiegel (lila).

Der Echte Frauenspiegel fängt im Juni an zu blühen. Feld-Rittersporn blüht zwischen Mai und August. Ackerwildkrautschutz in landwirtschaftlichen Betrieben kann auch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Insbesondere Betriebe mit Direktvermarktung sind an solchen Maßnahmen interessiert. Pflanzen, die als „Unkraut“ abqualifiziert wurden, werden auf diese Weise wieder wertgeschätzt. Die Einsaat der Ackerwildpflanzen sollte den Blühstreifeneinsaaten vergangener „Summt-Jahre“ mit kommerziellen Blühmischungen bewusst gegenübergestellt werden. Die Initiative „Artenvielfalt im Grünland“ wurde auch 2021 weitergeführt.

Einige Veranstaltungen fielen auch diesem besonderen Jahr zum Opfer. Eine Fortführung der Bauhofmitarbeiter-Schulung in Form einer Landkreisrundfahrt zu besonders gelungenen insektenfreundlichen kommunalen Grünflächen musste leider auch 2021 abgesagt werden.

Eichstätt summt!



Nachhaltigkeitsinitiative fairElnt Eichstätt: Modellprojekt „Bürger*innenobstwald“

Eichstätt summt! arbeitet seit einigen Jahren intensiv bei fairElnt mit, Johann Bauch ein Jahr lang auch als einer der drei Koordinator(inn)en. Neben verschiedenen Beratungen zur ökologischen Optimierung von Privatgärten – per Telefon, E-Mail oder persönlich – war das Hauptprojekt 2021 der Bürger(innen)-Obstwald. Dabei handelt es sich nicht nur um die Anlage einer weiteren Streuobstfläche. Aus ihr soll auch ein langjähriges Projekt der Umweltbildung und Begegnung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen werden.



Pflanzaktion © Dagmar Kusche

Was ist die Vision des Modellprojekts?

Unsere Vision ist die Schaffung eines nachhaltigen „Bürgerobstwaldes“, der als grüne Oase auf der städtischen Fläche des Eichstätter Technischen Hilfswerks (THW) in der Industriestraße wachsen soll. Wir möchten einen zukunftsorientierten öffentlichen Obstwald anlegen. Dazu sollen klimaresistente Obstbäume und Sträucher gepflanzt werden – mit Fokus auf heimische Arten.

Für die Bürger(innen) Eichstätts wollen wir damit eine kleine innovative „Insel“ schaffen, auf der sich jede und jeder erholen und über aktuelle Themen informieren kann.

Zu den Themen gehören der Klimawandel, klimafitte Pflanzen sowie ökologische Themen wie die Artenvielfalt. Dazu planen wir Infotafeln. Sie sollen die Aufmerksamkeit für die Fläche erhöhen und neugierig machen.

Unsere Idee und gleichzeitig auch unser Wunsch ist, dass nicht nur die beim Netzwerk „fairElnt“ Mitwirkenden eingeladen werden sollen. Auch Vereine, Schulen, Kindergärten, Gruppen usw. sollen die Möglichkeit haben, in günstiger Lage einen klimafitten Obstbaum oder Strauch anzupflanzen. Damit wollen wir dauerhaft einen gemeinsamen identitätsstiftenden Ort für die jungen Menschen schaffen. Er soll auch ein offener Lernort für Nachhaltigkeit sein – ein „grünes Klassenzimmer“. Der Obstwald soll dann „mit Leben“ gefüllt werden. Folgende Aktionen möchten wir dort ermöglichen: Gartenaktionen, musikalische Veranstaltungen, Treffen, die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen, Austausch und vor allem auch die aktive Mitarbeit in der neuen Pflanzung.

Was ist das Hauptziel? Und welche Bedeutung hat das Ziel für die Organisation?

Unser Hauptziel ist die Schaffung einer „grünen Fläche“ für und mit Bürger(inne)n Eichstätt. Sie sollen dort Erholung finden und mit Themen der Nachhaltigkeit in Berührung kommen. Die Bedeutung des Ziels für unsere Organisation ergibt sich aus unserem Leitbild. Es sieht die Zusammenführung der vielfältigen Akteure in der nachhaltigen Entwicklung aus der Region Eichstätt vor sowie das Engagement für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadt und Region gemeinsam mit Bürger(inne)n als Ziel von fairEInt.

Inwieweit ist das Ziel realistisch und erreichbar?

Inzwischen können wir das Ziel als realistisch und erreichbar bezeichnen, da wir eine ansprechende und geeignete Fläche gefunden haben. Sowohl das Engagement der bei fairEInt Mitwirkenden als auch die Rückmeldungen erster angeschriebener Gruppen und Schulen zeigen, dass wir uns mit unserer Vision auf einem guten Weg befinden.

Wie gingen wir bei der Erledigung der ersten Meilensteine vor?

Zunächst stand die Suche nach einer Fläche im Vordergrund. Parallel dazu erstellten wir eine Pflanzliste, steckten die Rahmenbedingungen einer Pflanzung ab, fragten die „Baumwünsche“ der fairEInt-Mitwirkenden ab, setzten ein Anschreiben für Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen usw. auf und versandten dieses. Dieses Vorgehen bewährte sich, da wir innerhalb von zwei Wochen unser Projekt in Angriff nehmen konnten.

Wo stehen Sie derzeit?

Wir haben schon einige Meilensteine erreicht: Wir erledigten die Baumbestellung und brachten das Anschreiben für Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen usw. auf den Weg. Wir erhielten bereits erste positive Rückmeldungen. Am 27.11.2021 starteten wir den ersten Pflanztag und eine Woche später gab es eine weitere Baumanpflanzung mit Schulen.



Hinweisschild © Dagmar Kusche

Wie arbeiten wir im Modellprojekt zusammen?

Derzeit verteilt sich die Vorbereitungsarbeit auf die Schultern der beiden Koordinatorinnen sowie auf zwei weitere fairEInt-Mitwirkende. Dies ist organisatorisch nicht anders möglich. Wir Koordinatorinnen hoffen allerdings, dass wir per E-Mail und Telefon alle relevanten Informationen ausreichend an unsere Mitwirkenden weitergeben.

Inwiefern tauschen sich die Projektbeteiligten regelmäßig aus?

Wir tauschen uns regelmäßig zu allen Vorgängen per E-Mail aus. Aufgrund der sehr umfassenden Vorbereitungen für den Start der Pflanzaktion gab es nur ein Begehungstreffen der fairEInt-Mitwirkenden vor Ort an der THW-Fläche. Zu den Vorbereitungen gehörten: Flächensuche, Gespräche mit der Stadtverwaltung und dem THW, Abstimmung mit fairEInt-Mitwirkenden, Suche nach Baumschule, Abstimmung

mit Kreisgartenfachbetreuerin/Klimabeauftragten des Landratsamtes (Anne Fröhlich), Transport-Organisation, Austausch mit neuen Interessent(inn)en, Erstellung einer Liste von Schulen, Kitas etc.).

Vor welchen Herausforderungen stehen wir noch?

- Betreuung der Pflanzfläche
- Einbindung der fairEnt-Mitwirkenden in Arbeiten zur neuen Fläche
- Definition der zukünftigen Ziele des Bürgerobstwaldes (= Angebotspalette)
- Ausbau des neuen Obstwaldes (Beschilderung, Inhalt, Sitzgelegenheit, Zugänge etc.)
- „Bespielung“ des neuen Obstwaldes (Veranstaltungen, ggf. Bildungsangebote)
- Bewerbung zum Beispiel bei anliegenden Firmen („grüne“ Mittagspause..)
- ggf. Organisation eines Einweihungsfestes

Geesthacht summt!



In 2021 war vor allem die Aufklärung über naturnahes Gärtnern und Anregungen für naturnahe Gartenkonzepte der Schwerpunkt:

Kampagne gegen Schottergärten

Eine der aufwendigsten Aktionen im vergangenen Jahr war eine Kampagne gegen Schottergärten. Dazu gab es einen Auftrag aus dem politischen Fachgremium und auch Mittel für die Umsetzung. Zusammen mit der Pressesprecherin und einer Grafikerin wurde ein Flyer konzipiert. Er klärt auf und bietet naturnahe und insektenfreundliche Alternativen zu Schottergärten an.

Mit einer Serie von Zeitungsartikeln sollte für eine naturnahe Gartengestaltung und gegen Schottergärten geworben werden. Die Artikel griffen verschiedene Aspekte im Garten auf, darunter Gehölze im Garten, Frühblüher, Stauden, Totholz usw.



Flyer zu Schottergärten.

Alle Artikel sind auch auf der Internetseite der Stadt nachlesbar und über den QR-Code auf dem Flyer leicht zu finden. Außerdem wurde eine Mappe mit Infomaterial zusammengestellt, die zusammen mit einer Baugenehmigung verschickt wird. Das ist insbesondere vorbeugend gedacht, da ein neues Baugebiet in den Startlöchern steht.

Blühstreifen an innerörtlicher Fahrradstraße



Neuansaat am
Seitenstreifen.

An einer innerörtlichen Fahrradstraße wurden die zugeworfenen Seitenstreifen in Blühstreifen umgewandelt. Die Straße wird nur von Anwohnern genutzt, intensiv als Parkmöglichkeit. Daher war neben der Bodenvorbereitung dieses stark verdichteten Seitenstreifens die Sicherung der Blühstreifen vor parkenden Autos eine Herausforderung. Stammholz aus dem Stadtwald sichert nun die Blühstreifen und eignet sich hervorragend zum Balancieren.

Der Boden wurde circa 10 cm tief ausgekoffert, gelockert und mit einem sandig-humosen Oberboden aufgewertet. Ausgesät wurden zwei Saatsmischungen von Rieger Hofmann – Schmetterlings- und Wildbienen-saum sowie Bunter Saum –, die sich trotz der relativ späten Einsaat noch gut entwickelten.

Beispiel Dachbegrünung

Am Rathaus der Stadt wurden Fahrradunterstände mit einer Dachbegrünung nachgerüstet. Dazu wurden fertige Vegetationskassetten auf dem Dach aufgebracht (quadratische Platten von der Firma re-natur). Sie sind mit Sukkulenten bepflanzt. Da die Matten im Vorbeigehen nicht wahrgenommen werden, sie aber als Möglichkeit der Dachbegrünung zur Nachahmung anregen sollen, wurde folgende Lösung gefunden: Die Vegetationskassetten wurden auch in einem benachbarten Beet am Boden ausgelegt, mit bienenfreundlichen Stauden eingefasst und mit einem Info-Schild versehen.

Weiterentwicklung Bienenpfad

Auch in 2021 entwickelten wir den Bienenpfad am Hafen weiter. Der Bienenpfad wurde von uns – dem Fachdienst Umwelt der Stadt – als städtische Grünfläche vor circa drei Jahren angelegt. Er soll zur Nachahmung im eigenen Garten anregen. Der örtliche NABU war beratend tätig.

Ein Bienenschaukasten wurde vom Imkerverein erneut mit einem Bienenvolk belebt. Ein gespendetes Bienenhotel und die Optimierung des Sandbeetes und des Lehmhügels bereichern den Bienenpfad. Der Bienenpfad wird gerne besucht. Gepflegt beziehungsweise betreut wird diese Grünfläche von städtischen Gärtnern mit einem besonderen Interesse an insektenfreundlichem Gärtnern. Der Bienenpfad soll beständig weiterentwickelt werden.



Typische Vegetation für
Dachbegrünung.



Der Wildbienenpfad ist weiterentwickelt worden.

Hannover summt!



Planung der insektenfreundlichen Gestaltung eines Edeka-Grundstücks in Hannover-Roderbruch



Flächenbegehung in Roderbruch.

Gemeinsam mit dem Lebensmitteleinzelhändler Edeka Wucherpennig pflanzen wir im Stadtteil Roderbruch eine bienenfreundliche Flächenumgestaltung. Die bisherige Rasenfläche befindet sich neben der Edeka-Filiale und ist circa 1.000 m² groß. Die Planung sieht vor, dass neben Nahrungs- und Nistangeboten, insbesondere für Wildbienen, ein Bienen-Lehrpfad entsteht. Er soll die Anwohnerinnen und Anwohner für die Bedeutung von Bestäuberinsekten sensibilisieren. Die Umsetzung soll 2022 erfolgen.

Wildbienengarten von *Hannover summt!*

Der Wildbienengarten von *Hannover summt!* erlebte seine erste Blühsaison. Er wurde von einer Spezialistin für die Planung von insektenfreundlichen Flächen geplant. Die Nahrungs- und Nistangebote, wurden, soweit ersichtlich, im ersten Jahr bereits von zahlreichen Wildbienenarten genutzt. Sie werden von zwei, durch *Hannover summt!* gestaltete Informationstafeln ergänzt. Die Tafeln informieren die Passanten und Pächter der umliegenden Schrebergärten, ermuntern zum Besuch des Gartens und sollen im Idealfall dazu animieren, den eigenen Garten ebenfalls bewusst wildbienenfreundlich zu gestalten.

Im Laufe des Jahres besuchte Wildbienenexperte Rolf Witt den Garten mehrfach. Er wollte einen Bericht darüber verfassen, welche Insektenarten im Garten vorkommen und auf welche Weise der Garten verbessert werden kann.

Mit dem Bericht rechnen wir bis Ende März 2022.



Rolf Witt im Wildbienengarten

Unterstützung von Calenberg Blüht

Hannover summt! unterstützt die von drei Junglandwirten initiierte Initiative „Calenberg blüht“. Die Initiative legt Blühflächen auf einem Teil ihrer Äcker im Calenberger Land an. Sie nutzen diese Ackerteile landwirtschaftlich nicht mehr. Auf diese Weise werden sie attraktiv für Insekten gemacht.

Eine der Blühflächen wurde von *Hannover summt!*-Mitgliedern gemeinsam mit dem dort tätigen Landwirt Gregor Knobloch besucht. *Hannover summt!* und Landwirt Knobloch waren sich in vielen Punkten einig:

- Das Engagement der Landwirte ist wertvoll.
- Die Zukunft der Artenvielfalt bei Insekten in Deutschland hängt auch davon ab, wie gut Naturschutz und Landwirtschaft miteinander vereinbart werden.
- Der Art und Weise der praktizierten Landwirtschaft kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.
- Es ist wünschenswert beziehungsweise dringend erforderlich, dass Landwirte Teile ihrer Flächen gezielt für wissenschaftlich geplante Naturschutzzwecke zur Verfügung stellen und bearbeiten. Dies setzt aber voraus, dass den Landwirten die Einkommensverluste, die bislang damit verbunden sind, gleichwertig ersetzt werden. Nur dann können sie Flächen aus der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung nehmen und dem Naturschutz widmen.



Gregor Knobloch und Jan Dohren

Private Patenschaftsmodelle wie Calenberg Blüht können für Aufmerksamkeit sorgen und – in verhältnismäßig geringem Maße – auch einen Beitrag zum Naturschutz leisten. Sie allein werden die erforderliche Agrarwende aber nicht herbeiführen.

Fortsetzung des Engagements im Insektenbündnis Hannover

Hannover summt! gehört zu den Gründungsmitgliedern des städtischen Insektenbündnisses. Die Initiative engagiert sich in diesem Bündnis für die Durchführung von Projekten in Hannover und für die Verbesserung der Situation für Insekten in der niedersächsischen Landeshauptstadt.

Organisation von *Hannover summt!*

Hannover summt! ist seit einigen Monaten stärker auf Instagram aktiv, postet dort Beiträge und hat bereits zahlreiche Follower. Ermöglicht wird dies durch die Neuverteilung einiger Aufgaben innerhalb der Struktur von *Hannover summt!* Mitglieder sind zum Beispiel speziell für Social Media verantwortlich, für die Website oder für die Durchführung von Projekten, die insbesondere mit der insektenfreundlichen Gestaltung von Flächen verbunden sind.

Illertissen summt!



Diese drei größeren Aktionen waren erfolgreich und wurden sehr gut von unseren Bürgerinnen und Bürgern angenommen:

Informationsbroschüre „...wir blühen wieder auf!“

Sobald im Frühjahr die Tage wieder länger werden und das Leben sich nach draußen verlagert, sind auch wieder alle im heimischen Garten. Daher brachte die Stadt Illertissen 2021 die Broschüre „...wir blühen wieder auf!“ heraus, die den Illertisserinnen und Illertissern Lust auf Grün in ihrer Stadt und im eigenen Garten macht.



Infostand in Illertissen.

Die handliche Publikation enthält Wissenswertes zum Thema Nachhaltigkeit, Artenvielfalt und Insektenschutz. Sie zeigt auf, wie Grün in der Stadt für eine nachhaltige und bessere Lebensqualität sorgt. Und sie gibt konkrete Tipps, wie der eigene Garten oder Balkon mit Bäumen, Stauden, Kräutern, Gemüse- und heimischen Zierpflanzen zu einer Oase für Mensch und Natur wird.

Um ihrem Namen als Garten- und Bienenstadt Ehre zu machen und die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen zu animieren, enthielt jede Broschüre ein Tütchen mit Samen für eine Blühfläche im eigenen Garten. Die Broschüre war bei allen Illertisser Gärtnereien erhältlich, ebenso zu den Geschäftszeiten des Rathauses. Auch am 31. März 2021 war sie auf dem Illertisser Wochenmarkt verfügbar.

Bienenrallye – Illertissen im Bienenfieber

Knapp 400 Kinder schwirrten zum Start der Pfingstferien in Illertissen aus und lösten das Rätsel rund um die verschwundene Bienenkönigin bei einer Rätselrallye durch die Stadt. Der Startschuss fiel am 20. Mai, dem Weltbienentag. Zehn Tage lang hatten Familien Zeit, in Illertissen der kleinen Biene „Melli“ dabei zu helfen, die verschwundene Königin aufzuspüren und erfuhren dabei Wissenswertes zum Thema „Biene“.

Quer durch das Stadtzentrum, in dem die zahlreichen dekorierten Schaufenster für Bienen-Stimmung sorgten, führte die Rallye ein Stück entlang des „Bienenwegs“ auf den Schlossberg. Dort musste vor dem Eingang zum Bayerischen Bienenmuseum das letzte Rätsel gelöst werden. Zum Abschluss konnten sich die „fleißigen Bienechen“ ein mit Malvorlagen, Kinderbüchlein und Honig gefülltes Fair-Trade-Säckchen im Rathaus abholen.



Belohnung für die „fleißigen Bienechen“

„Wir freuen uns, dass die Aktion so gut angenommen wurde“, freut sich Illertissens Bürgermeister Jürgen Eisen. „Die Bienen sind aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken und wir hoffen, dass wir damit auch ein wenig für das wichtige Thema Insekten- und Umweltschutz sensibilisieren konnten.“

Dass Illertissen grünt und blüht, ist der Stadtverwaltung ein großes Anliegen. Dank des unermüdlichen Engagements des städtischen Bauhofs und seiner Gärtnerinnen und Gärtner machen zahlreiche innerstädtische Streuobstwiesen, Staudenbeete und bienenfreundlich bepflanzte Blumentröge Illertissen zur Bienen- und Gartenstadt. Doch in Illertissen gibt es auch ohne Bienenrallye jede Menge zu entdecken.

Blühender Start ins Jahr 2022

Für einen blühenden Start und frühe Nahrung für unsere Insekten haben die Stadt Illertissen und *Illertissen summt!* rund 13.000 Blumenzwiebeln in den Boden gesetzt.

Auf dem Waldfriedhof Illertissen wurden in einer Pflanzaktion mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 11.000 Blumenzwiebeln in aufgelassene Grabfelder gesetzt. Die Grabfelder wurden auf diese Weise in naturnahe Blühflächen umgewandelt. Im Frühjahr werden dort leuchtend bunte Blühfelder entstehen und frühe Nahrung für die heimische Bienenwelt bieten.



Tütchen mit Blumenzwiebeln.

Damit auch private Gärten so früh wie möglich im Jahr aufblühen, verteilte *Illertissen summt!* auf dem Illertisser Wochenmarkt rund 200 Tütchen mit Blumenzwiebeln an die Bürgerinnen und Bürger. Die Initiative verschenkte rund 2.000 Blumenzwiebeln wie Blausternchen, Schneeglöckchen, Winterlinge, Wildtulpen und mehr. Das Interesse war sehr groß, die Blumenzwiebeln wurden schnell verteilt.

Wir freuen uns auf einen blühenden Start im Jahr 2022 für *Illertissen summt!* und auf viele, neue Projekte und Aktionen für den kommunalen Bienenschutz!

Seit diesem Jahr ist *Kamp-Lintfort summt!* offizielle Arbeitsgruppe des Fördervereins Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 e. V. So beteiligten wir uns am 17.04.2021 auch an einer Aktion, bei der wir Blumenzwiebeln pflanzten und Wildblumenbeete anlegten. Das geschah auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, im jetzigen Zeehenpark. Hier warben wir unter anderem auch für den bundesweiten Pflanzwettbewerb der Stiftung für Mensch und Umwelt. Das Lokalfernsehen (WDR) sowie die lokalen Printmedien berichteten darüber.



A group of five people, three men and two women, are standing in a line outdoors on a grassy area. They are all wearing white protective suits with hoods that cover their faces, leaving only their eyes visible. They are holding their arms out to the sides, touching the shoulders of the person next to them. The person on the far left is wearing tan pants, while the others are wearing jeans. The background consists of green trees and a white building.

Bereits Ende 2020 fanden erste Gespräche mit der Schulleitung und der Färbergarten AG der UNESCO-Schule (Gesamtschule) Kamp-Lintfort statt. Das Anliegen war der Aufbau und die Betreuung einer schuleigenen Imker AG. Im Februar 2021 startete zunächst die theoretische Ausbildung von sieben Lehrkräften zu Imkern mittels Online-Meetings. Am 12. April wurde der UNESCO-Schule ein eigenes Bienenvolk zur praktischen Ausbildung gestellt. Durch *Kamp-Lintfort summt!* und die Imkerei Bergmann erfolgte die Ausbildung durch das Bienenjahr in praktischer Form. Sie schloss mit der letzten, sehr späten Honigernte am 18.09.2021 ab.

Gemeinsam mit der Mediathek Kamp-Lintfort fanden erste Gespräche zum Aufbau einer Bürgersamementauschbörse statt. Dabei sollen Interessierte Samen kostenfrei in der Mediathek abholen und nach der Ernte wieder zurückbringen. Hauptaugenmerk soll auf die lokalen Wildpflanzen und Kräuter gelegt werden. Das Projekt wurde bisher noch nicht umgesetzt.

„Picknick im Park“ ist der Name eines neuen Angebots für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kamp-Lintfort. Dabei lädt der Förderverein Landesgartenschau e. V. alle Interessierten in den Zechenpark zum gemeinsamen Picknick ein. Der Park befindet sich auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau. Untermalt wird diese Veranstaltung durch ein buntes Rahmenprogramm. *Kamp-Lintfort summt!* war mit einem Stand vor Ort. Dort konnten vor allem interessierte Kinder Wildbienenhilfen aus Konservendosen basteln. Etwa 150 Wildbienenhotels wurden in liebevoller und kreativer Handarbeit bunt bemalt und mit Nisthöhlen aus Pappe bestückt. Sie finden im Frühjahr ihren Weg in Kamp-Lintforter Gärten.



Bienen sind immer dabei.

Weitere Aktionen:

- Wir registrierten uns als Unterschriften-Sammelstelle für die Aktion „Artenvielfalt“. Circa 100 Unterschriften wurden uns übergeben beziehungsweise durch uns gesammelt und abgeschickt.
- Unterstützung der IG Dachsberg: gemeinsamer Einsatz gegen den Flächenfraß durch Kiesabbau am Niederrhein.
- Planung eines „Interessierten-Treffens“ zur Gewinnung weiterer Mitstreiter für *Kamp-Lintfort summt!*
- Planung zur Gründung eines eingetragenen Vereins
- Gespräche mit Wohnungsbaugesellschaften, Stadt, Grundstückseigentümern, Landwirten und Vereinen zur Umgestaltung von Brach- oder Zierflächen zu Blühflächen
- Gespräche mit Vereinen und lokalen Firmen zu Unterstützungsmöglichkeiten für die Initiative

Langenfeld summt!



Das *Langenfeld summt!*-Team freut sich über ein intensives, erfolgreiches Jahr 2021:

- Wir weihten im März unseren ersten Samenautomaten ein. Aus diesem können Interessierte für je 50 Cent ein Schächtelchen mit heimischem Wildpflanzensaatgut ziehen.
- Wir brachten auf sieben weiteren städtischen Flächen gebietsheimisches Wildpflanzensaatgut aus; die Flächen (Wiesen, Säume, Kräuterrasen) haben eine Gesamtgröße von circa 2.360 m².
- In Privatgärten führten wir zwölf Naturgartenberatungen durch.
- Zwei Aufrufe starteten wir, um Ehrenamtliche für die Pflege unserer „Lebensräume für Artenvielfalt“ zu akquirieren. Zudem boten wir einen Pflegeworkshop für die Helferinnen und Helfer an.
- Im Kinderhaus in Langenfeld-Richrath unterstützten wir eine Pflanzaktion und eine Ferienaktion (Exkursion Heinenbusch, Bau Insektenhotels etc.).
- Wir stellten ein von *Deutschland summt!* gesponsertes großes Insektenhotel am Konrad-Adenauer-Gymnasium.
- Den zweiten *Langenfeld summt!*-Fotowettbewerb organisierten wir ebenfalls, inklusive Auszeichnung der drei Gewinnerinnen und Gewinner.
- Und wir gestalteten, veröffentlichten und verkauften den zweiten *Langenfeld-summt!*-Kalender.
- Wir organisierten den zweiten Langenfelder Naturgartentag am 25.09.2021 mit einem Vortrag von Diplombiologin Ulrike Aufderheide (online unter: www.youtube.com/watch?v=8jVKd0koJY).
- Wir unterstützten ein Projekt des Bürgervereins Langfort e.V. zur naturnahen Umgestaltung einer 800 m² großen Fläche im Freizeitpark (Einsaat Blumenwiese, Pflanzung von fünf Obstbäumen).
- Für einen neu gestalteten Spielplatz konzipierten und erstellten wir drei Lehrtafeln zu den Themen „Schmetterlinge“, „Blumenwiese“ und „Vögel“.



Viele Aktionen aus Langenfeld.

Leipzig summt!



Insektenschutz zum Nachmachen

In diesem Jahr ging ein lang gehegter Wunsch von uns in Erfüllung: Schon seit der Gründung 2018 wollten wir einen Ort schaffen, an dem wir zeigen können, wie Insektenschutz im Privaten gelingen kann. Am 04.09.2021 eröffneten wir unseren Schaugarten inmitten einer der größten Kleingartenanlagen Deutschlands (KGV „An der Dammstraße“ e.V.).



Willkommen im Schaugarten!

Hier zeigen wir, welche Pflanzen sich für einen insektenfreundlichen Garten eignen. Außerdem stellen wir Strukturen und Maßnahmen vor, die verschiedenen Insekten- gruppen als Rückzugsort und Nistmöglichkeit dienen. Alle ausgestellten Strukturen und Pflanzen sind durch Infotafeln markiert, sodass sich jede und jeder in unserem frei zugänglichen Schaugarten Informationen zum insektenfreundlichen Gärtnern besorgen kann.

Preisgekröntes Projekt

Die Entwicklung unseres Schaugartens begleiteten wir in diesem Jahr im Rahmen des Pflanzwettbewerbs „Wir tun was für Bienen!“, veranstaltet von *Deutschland summt!* Wir konnten uns beim Wettbewerb gleich doppelt freuen: Unser Projekt „Insekten- und Begegnungsgarten“ im KGV „An der Dammstraße“ e. V. belegte in der Kategorie „Firmen- und Vereinsgarten“ den dritten Platz. Die Freude über diesen tollen Erfolg konnte nur eine weitere Ehrung übertreffen: Mit dem Song „Opa erzählt“ in der Kategorie „Extrapreis: Musik für Bienenschutz“ belegten wir den ersten Platz! Link zum Video:

www.youtube.com/watch?v=4dPDnbC0cyw

Zum Erfolg trugen aber nicht nur wir von *Leipzig summt!* e.V. bei. Wir konnten uns auch auf die Unterstützung des Projektes „VielFalterGarten“ verlassen. Zudem half uns die Firma Ulrich Messe- und Tribünenbau bei der Fertigung der Infotafeln und der Verein KGV „An der Dammstraße“ e. V., der uns den Garten zur Verfügung stellt. Allen Projektpartnerinnen und -partnern sei an dieser Stelle gedankt.

Was sonst noch wichtig war:

- Instandsetzung des Insektenhotels im KGV „An der Dammstraße“ e. V.
- Infostand am 05.09.2021 auf der Ökofete 2021
- Vorstellung/Interview bei „Herzkampf Leipzig“ (Fotoprojekt)
- Sommerfest im KGV „An der Dammstraße“ e. V.
- Unterstützung des Projekts „VielFalterGarten“ (www.vielfaltergarten.de)
- Social Media:
 - Weiterführung der #SummSummSundays auf Instagram
 - Weitere Kurzbeiträge
 - Insgesamt 48 Posts auf Instagram mit insgesamt fast 2.500 Likes



Viele Likes für *Leipzig summt!*

Die Region Lüneburg summt!



Im Sommer 2021 wurde das Projekt „Schaffung und Verbesserung von Naturlebensräumen in Dörfern des Amt Neuhaus“ abgeschlossen. Insgesamt wurden sechs Buswartehäuschen (BWH) saniert und ökologisch aufgewertet. Mit Unterstützung durch die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner wurden die Häuser neu gestrichen. Es wurden Vogelkästen und Wildbienenhilfen aufgehängt und Pflanzkübel mit heimischen Pflanzen und Kräutern bepflanzt.



Buswartehäuschen in Sumte, Landkreis Lüneburg, vorher.



Buswartehäuschen in Sumte, Landkreis Lüneburg, nachher.

Auch die Anlage von Kleinstrukturen auf einer Streuobstwiese war Bestandteil des Projektes. Mit Feldsteinen und Strauchschnitt wurden Strukturen auf der Wiese geschaffen, die Insekten Unterschlupf bieten. Schon kurze Zeit nach Fertigstellung im Frühjahr dieses Jahres wurden die ersten Hummelköniginnen auf der Suche nach geeigneten Nistplätzen gesichtet.

In verschiedenen Ortschaften der Gemeinde Amt Neuhaus wurden im Frühjahr Grünflächen in Blühflächen verwandelt. Das Ziel war zum einen, Arbeitseinsparungen durch geringere Mähtätigkeiten zu erreichen. Zum anderen wollten wir innerhalb der Ortschaften mehr für die Insekten tun. Auf einigen Flächen wurde gefräst und eingesät, auf anderen erfolgte kein Eingriff. Schilder wurden aufgestellt und die Flächen teilweise mit Flatterband abgegrenzt. Die ersten Ergebnisse im Sommer waren vielversprechend.



Weniger mähen für Insekten.

Mitte des Sommers gab es die ersten Beschwerden:

Der Bauhof fragte an, ob nicht die eine oder andere Fläche schon gemäht werden könnte. „Wie das denn aussehen würde“ und „was die Touristen denken sollen“, „das lädt doch zum Müllabladen ein“, so die Bemerkungen einiger Bürgerinnen und Bürger an den Bürgermeister. Es gibt Menschen, denen die Natur egal ist und die sich an blühende langgrasige Flächen erst wieder gewöhnen müssen. Trotz Vorab-Berichten in der Presse, Schildern, Informationsveranstaltungen im Rat der Gemeinde und einer Broschüre bleibt noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten.

Mittenwalde summt!



Nach Vertragsunterzeichnung und Auftaktworkshop am 14. April 2021 gab es eine längere Phase der Planung und Orientierung bei der Umsetzung. Der Umweltausschuss der Stadt Mittenwalde hatte insgesamt 50.000 Euro für Projekte genehmigt. Diese Summe musste dann noch einzeln in Umweltausschuss-Sitzungen genehmigt werden.

Das wurde bis einschließlich November 2021 umgesetzt:

- Die Verkehrsinsel vor der Bushaltestelle „Schulstraße“ wurde im April 2021 mit bienen- und insektenfreundlichen Pflanzen aufgewertet. Es wurden Sträucher gepflanzt, die im Herbst 2021 mit Elfenkrokussen ergänzt wurden. Für den Spätherbst war der Plan, noch passende Saat für standortgerechte Blühpflanzen auszubringen. Eine Informationstafel, die die Künstlerin Inka Lumer in Zusammenarbeit mit den „Bienenkindern“ der Mittenwalder Grundschule gestaltete, soll in Kürze aufgestellt werden.
- Der kleine Schulgarten der Grundschule Mittenwalde wurde ab Oktober 2021 aus Mitteln des Ortsvorsteher-Budgets reaktiviert. Nach einem Bienenbüchsenbau-Projekt im Mai 2021, inklusive Einsatz des Bienenkoffers für Grundschulen von *Deutschland summt!* und selbst ergänzter Materialien, dürfen die Schülerinnen und Schüler ab dem Jahr 2022 einen Blühkalender pflegen und eigenes Obst und Gemüse anbauen.
- Im November 2021 halfen bei einer Mehrgenerationen-Pflanzaktion am Tonsee 100 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mittenwalde und ihrer Ortsteile mit, eine Streuobstwiese anzulegen. Kinder setzten zusätzlich Elfenkrokusse. Insgesamt 25 hochstämmige alte Obstsorten (Apfel, Kirsche, Pflaume, Birne) erhielten 25 Patinnen und Paten (Vereine, Institutionen usw.). Sie werden zukünftig gemeinsam für die Bäume sorgen. Ein durch Vandalismus zerstörter Baum wurde kurzfristig ersetzt. Die Streuobstwiese wird in Absprache mit dem ortsansässigen Naturschutzbund Deutschland e. V. zu einem Umweltbildungsort weiterentwickelt.
- In der gesamten Stadt wurden im November 2021 insgesamt 500 Tüten mit jeweils drei Elfenkrokuszwiebeln verteilt. Die Tütchen wurden vorher in einer gemeinsamen Aktion einzeln bestückt. Die Blumenzwiebeln sind ein schöner Frühjahrs-Futter-Start für die Wildbienen in den folgenden Jahren.
- Die Stadt wurde für ein geändertes Mähmanagement gewonnen, um artenreichere Grünflächen entstehen zu lassen. Im September 2021 angefertigte Informationsschilder sollen die Bürgerinnen und Bürger von Mittenwalde zukünftig über diese Flächen informieren. Die Schilder sollen zudem helfen, von Beschwerden abzusehen, wenn Flächen nicht mehr im Zwei-Wochen-Rhythmus gemäht werden.
- Vier Wildbienenhilfen werden nach der Lieferung noch im Winter 2021/2022 aufgestellt.

Mittenwalde summt! 

- Zwischen Ragow und Mittenwalde sowie auf einer Wiese in Ragow werden alte Obstbaumsorten als Hochstämme im Frühjahr 2022 gepflanzt. Der Pflanzzeitpunkt ergibt sich daher, dass die Bäume nicht wie geplant geliefert und von einer Firma gepflanzt werden konnten. Nun wird das Projekt gemeinsam mit Ragowerinnen und Ragowern umgesetzt. Die Flächen werden zudem gepflegt.
- Für den Kirchgarten Mittenwalde wurde im Juli eine umfangreiche Umplanung zu einem „Paul-Gerhardt-Liedergarten“ mit elf Stationen vorgenommen. Deren Umsetzung liegt nun in den Händen der Kirchgemeinde, mit Unterstützung der Initiative.
Eine erste Station mit einem Todholzbereich entstand bereits.
Auch für die Umgestaltung des Kirchgartens Ragow wurden erste Ideen verschriftlicht.
- Der Ortsbeirat Mittenwaldes erhielt im Mai 2021 durch *Mittenwalde summt!* Unterstützung bei der Auswahl der Pflanzen für Blühpyramiden, ebenso beim Einpflanzen.
- Durch *Mittenwalde summt!* inspiriert, den alten Schulgarten Schenkendorf in eine Blühwiese umzuwandeln, ließ der Ortsbeirat Schenkendorf eine Trafostation mit einem Blühwiesenbild und dem Logo von *Mittenwalde summt!* gestalten.
- Seit Juni 2021 erscheint jeden Monat ein Artikel im Mittenwalder Amtsblatt von der Vorort-Initiative *Mittenwalde summt!*
- Die Internetseite, ein Facebook- und ein Instagram-Account werden gepflegt. Die Märkische Allgemeine Zeitung (MAZ) schreibt regelmäßig über die Initiative, Beispiel vom November 2021: www.maz-online.de/Lokales/Bildergalerien-Region/2021/11/Pflanzaktion-mit-Initiative-Mittenwalde-summt
- Seit Oktober 2021 gab es monatliche Arbeitstreffen mit der Verwaltung, um Arbeitsschritte zu besprechen und Abläufe zu optimieren.
- Die Arbeit von *Mittenwalde summt!* wurde strukturiert und an die Ressourcen der Mitwirkenden angepasst.
- Für das vom Umweltausschuss für die Initiative gewünschte nächste Budget über 50.000 Euro für die Haushaltsjahre 2022/2023 wurden bisher nicht realisierbare Projekte übertragen (z. B. die Buswendeschleife in Brusendorf) oder neu geplant.



Viele Generationen waren mit dabei.

Für einige Ortsteile wurden neue oder bereits bekannte Ansprechpartner gefunden. Dadurch konnten schon Projekte stattfinden oder geplant werden: In Schenkendorf-Krummensee wurden über 800 Frühblüher gepflanzt. Eine Blühwiese ist geplant. In Gallun sind Weidenpflanzungen geplant. In Motzen sind Flächenbegutachtungen geplant. Zudem soll die Eignung für Projekte geprüft werden.

Monheim summt!



In 2021 konnten wir in Monheim viele geplante Projekte und Veranstaltungen coronabedingt nicht durchführen. Wir planten daher um, verschoben Veranstaltungen auf das nächste Jahr und dennoch versuchten wir, aktiv zu sein und etwas zu bewegen.

Aktionsbündnis *Monheim summt!* erhält den Donau-Rieser-Heimatpreis

Unser größter *Monheim summt!*-Erfolg im Jahr 2021 war die Verleihung des 10. Donau-Rieser-Heimatpreises: Hier erzielten wir in der Kategorie „Natur- und Nachhaltigkeit“ den ersten Platz. Dafür erhielten wir eine Urkunde sowie ein Preisgeld in Höhe von 2.000 EURO für unser Projekt.

Unser Pressebericht zur Verleihung:

„Seit nun bereits 30 Jahren vergeben die Volksbanken/Raiffeisenbanken im Landkreis den Donau-Rieser Heimatpreis. Das Thema "Heimat" in all seinen Facetten ist in Zeiten der Globalisierung aktueller denn je. 2021 wurden insgesamt 59 Projekte eingereicht. Bei allen Bewerbungen war erkennbar: Hier engagieren sich die Donau-Rieser mit Herzblut und mit Engagement für ihre Heimat und ihr Umfeld, so das Fazit der 13-köpfigen Jury.

Die einzelnen Sparten, für die man sich bewerben konnte, teilten sich wie folgt auf:

- 12 Bewerber für Natur & Nachhaltigkeit
- 13 Bewerber für Architektur & Ortsplanung
- 28 Bewerber für Kultur & Gemeinschaft
- 6 Bewerber Sonderpreis Junges Donau-Ries

Aus den 59 Projekten wurden 13 Preisträger ermittelt. Am 08. Oktober fand in Nördlingen die Preisverleihung 2021 statt. Die Stadt Monheim schaffte es mit ihrem Projekt "**Aktionsbündnis Monheim summt**" auf den **1. Platz in der Kategorie Natur & Nachhaltigkeit**.



Preisverleihung des Donau-Rieser-Heimatpreises

Nur durch den Zusammenschluss vieler Mitwirkender wurde aus meist totem Dauergrün ein blühendes Netzwerk geschaffen, um Insekten zu schützen. Blühpaten betreuen ehrenamtlich Beete, und jährlich findet eine Blumenzwiebel-Pflanzaktion statt.

Viele weitere Projekte, wie die neue Nisthilfe an der Stadthalle oder auch Informationsmaterial in der Pfarr- und Stadtbücherei, sowie viele weitere Aktionen wurden bei der Preisverleihung gewürdigt.“

Quelle: www.monheim-bayern.de/monheimsummt/

Zwiebelpflanzaktion 2021

Knapp 20.000 Blumenzwiebeln wurden im Innenstadtbereich Monheims 2021 wieder gesetzt, um auch im kommenden Frühjahr und Sommer Nahrung für unsere Insekten zu liefern. Wie auch in den letzten Jahren steckten wir in diesem Jahr 5.000 Blumenzwiebeln allein in unserem Imkergarten. Diesmal durften wir mit Erlaubnis der Stadt Monheim die Flächen neben der Aussegnungshalle und am Parkplatz mit Krokus-, Winterling-, Blaustern- und Schneeglänzzwiebeln bestücken. Auf unseren Flächen wurden zusätzlich noch Wildtulpen in die Wiese gesteckt. In den Blumenbeeten wurden weitere Zierlauch-Zwiebeln untergebracht. Auch auf der Verkehrsinsel vor der Grundschule Monheim waren die Schülerinnen und Schüler fleißig. Gemeinsam und mit viel Spaß setzten sie etwa 3.000 Blumenzwiebeln.



Viel Hilfe beim Pflanzen.

Wespen- und Hornissenberatung 2021

Im Jahr 2021 wurde die in Monheim etablierte Wespen- und Hornissenberatung fleißig weiter genutzt. Rund 20 Beratungs- und Hilfeeinsätze wurden durchgeführt. Viele Nester konnten (teils abgesichert) bis zum Herbst an Ort und Stelle bleiben. Einige mussten aus Sicherheitsgründen umgesiedelt werden.



Monheim-summt!-Honig.

Ferienprogramm 2021 und Monheim summt!-Honig

Wie schon im Vorjahr fand auch in diesem Jahr das *Monheim-summt!-Ferienprogramm* mit vielen „coolen“ insektenfreundlichen Aktionen statt. Auch der frisch geschleuderte *Monheim summt!-Honig* fand 2021 reißenden Absatz. Pro verkauftem Honigglas gehen 1,50 EURO an das Aktionsbündnis *Monheim summt!*

Monheim summt!-Kalender für 2022

Zwölf Monate mit zwölf tollen Bildern aus Monheim und Umgebung – das war das Ziel des Monheimer Kalenders 2022. Insgesamt beteiligten sich 21 Fotografinnen und Fotografen am Kalender-Wettbewerb 2022. Sie schickten uns ihre besten Bilder – insgesamt 251! Das Team von *Monheim summt!* bedankt sich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Fotografinnen und Fotografen! Der Kalender wird für 10 EURO verkauft. Vom Erlös gehen pro verkauftem Exemplar 1,50 EURO als Spende an das Aktionsbündnis *Monheim summt!*



Der Kalender 2022.

Erweiterte Zulassung bienenfreundlicher Pflanzen in den aktuellen Baugebieten

Der Stadtrat Monheim beschloss, die vom Aktionsbündnis vorgeschlagenen, besonders bienenfreundlichen Pflanzen zusätzlich zuzulassen. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde dürfen in den aktuellen Bebauungsplänen in Monheim – neben den dort bereits aufgeführten Pflanzen – künftig auch besonders bienenfreundliche Pflanzen wie Elsbeere, Walnuss, Echte Mispel oder Roter und Schwarzer Holunder gepflanzt werden.

München summt!



Wildbienenhotel am Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Am 06.10.2021 trafen sich die vier *München summt!*-Aktiven Monika Schwalm, Ines Zirnbauer, Adrian Friedrich und Martin Lell vor dem Gebäude des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr mit Regierungsdirektor Herbert Betzl vom Ministerium. Dort eröffneten sie das von der Initiative errichtete Wildbienenhotel. Dass keine Kolleginnen und Kollegen von Betzl anwesend waren, bedauerten wir Aktiven. Eine Teilnahme war seitens der Öffentlichkeitsabteilung des Ministeriums leider nicht erwünscht.

Das „Hotel“ ist als Nisthilfenregal mit modularem Aufbau konzipiert, sodass der sukzessive Austausch von Einzelnisthilfen möglich ist. Der Rahmen wurde von einem Schreiner aus massivem, wetterbeständigem Lärchenholz gefertigt, nach einem *München summt!*-Entwurf.



Treffen mit Regierungsdirektor
Herbert Betzl

Das Nisthilfenregal ist als Ergänzung der vom Ministerium zuvor angelegten Blühwiesen gedacht. Es soll die Wildbienenvielfalt auf dem Gelände fördern und sichtbar machen. Die Aufstellung eines Schildes war im Verlauf des Winterhalbjahres vorgesehen – eine Vorlage (von *Deutschland summt!*) wurde dem Ministerium bereits vor einigen Monaten zur Verfügung gestellt.

Umgestaltung eines Schrebergartens zum Naturgarten – Modellprojekt

Ende März 2021 trafen sich einige aktive Mitglieder von *München summt!* – Andrea Bertele, Adrian Friedrich und Martin Lell – im Schrebergarten von Barbara Strobl, ebenfalls Mitglied bei *München summt!* Sie wollten Ideen für eine naturnahe Gartenumgestaltung sammeln. So sollte zum Beispiel ein ehemaliges (kleines) Becken zu einem Sandarium umfunktioniert werden und eine Trockenmauer um das Becken herum zusätzlichen Lebensraum für Insekten und Amphibien schaffen.

Sofort umgesetzt wurde die Idee, den ungenutzten Straßensaum vor dem Garten mit einer Wildsamensmischung aufzuwerten. An der Gartenlaube wurde zum Zeitpunkt der Berichterstellung ein Regal aus Holz gebaut. Es soll im Frühjahr Wildbienenhotels beherbergen. Die ersten Nisthilfen wurden bereits gebaut. In gemeinschaftlicher Arbeit wurde zudem Material zur Befüllung weiterer Nisthilfen zurechtgeschnitten.



Dreharbeiten für den Film „Ein Himmel voller Bienen“.

Teilnahme am Filmprojekt „Ein Himmel voller Bienen“

Andrea Bertele und Martin Lell von *München summt!* waren an einem Sonntag im Juni Teil der Dreharbeiten zum Dokumentarfilm „Ein Himmel voller Bienen“. Drehort war das Ökologische Bildungszentrum in München (ÖBZ). Initiatorin Yvonne Kühl von den „Münchner Gschichten“:

„In unserem Dokumentarfilm nehmen wir euch mit auf eine Reise zu Menschen, die sich mit viel Einsatz für die Bienen engagieren. Dabei zeigen wir euch, wie jeder helfen kann, die Bienen und Insekten zu schützen.“ Die Finanzierung erfolgte über ein Crowdfunding durch Startnext. Die Dreharbeiten wurden im August 2021 beendet. Der Film soll auf Filmfestivals im Jahr 2022 gezeigt werden.

Pfaffenhofen an der Ilm summt!



Öffentlichkeitsarbeit

- 12.05. *100. Geburtstag von Joseph Beuys: „Baumpflanzaktion: Soziale Skulptur: 7 Bäume für den Naturpark Pfaffenhofen an der Ilm“*
- 25.07. Teilnahme am Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstag 2021 in Pfaffenhofen an der Ilm mit einem Infostand

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- 21.06. *Eine Reise in die Welt der Honig- und Wildbienen: Kindergarten Löwenzahn, Rohrbach, in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Rohrbach: erster Einsatz des Bienenkoffers nach den Corona-Lockdowns*



Interesse auch von jungen Menschen.

- 08.10. *Artenschutz am Beispiel der Wildbienen im Bürgerpark Pfaffenhofen: Der Aktionsbündnis-Koordinator und städtische Referent für Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität, Manfred "Mensch" Mayer, sprach über die Dringlichkeit des Artenschutzes für alle und über die Aufgabe für alle, den Artenschutz umzusetzen. Das Aktionsbündnis Pfaffenhofen an der Ilm summt! ist Teil der von Stadtrat Markus Käser organisierten „Schaffenhofen-Tour“ für Studentinnen und Studenten der Humangeographie mit Fokus Stadt- und Regionalforschung der Universität Bayreuth; mit Prof. Dr. Manfred Miosga, Diplom-Geograph, der Transformation und Nachhaltigkeit lehrt.*



Baumpflanzaktion.

Maßnahmen für Biodiversität

Pflanzwettbewerb von Deutschland summt!

Unser Aktionsbündnis belegte deutschlandweit den dritten Platz mit „Lebens-Raum-Land-Art-Projekt: Sandarium, Totholz, Trockenmauer und mehr“ im InterKulturGarten Pfaffenhofen an der Ilm. Zusammen mit unseren Wildbienen freuen wir uns sehr! Danke an alle Spender- und Helfer(innen) und natürlich an die Jury für die Auszeichnung.

Das Pfaffenhofener „Lebens-Raum-Land-Art-Projekt“ besteht aus einem großflächigen Sandarium als neuem Lebensraum für Wildbienen, die in ihrer Mehrzahl im Boden nisten. Hinzu kommen liegende und stehende Totholz-Skulpturen, Trockenmauern, Lesesteine, Wasserstellen und Flächen mit Ansaaten (mit regionalem Saatgut) sowie blühfreudigen Stauden und Heilkräutern.

Insgesamt wurde auf dem Gelände des Inter-Kultur-Gartens circa 60 Kubikmeter Material von den 31 Akteuren bewegt – ohne Einsatz von Maschinen. Im März erfolgte der erste Spatenstich, um zuerst den Mutterboden circa 30 Zentimeter tief abzutragen. Anschließend wurde circa 30 Zentimeter gebrochener Bauschutt eingebracht sowie als oberste Schicht nach Errichtung einer Trockenmauer mindestens 30 Zentimeter ungewaschener und lehmhaltiger Sand verfüllt. Im unmittelbaren Umfeld wurde ein Magerbodenweg angelegt, der hauptsächlich mit Sedum geimpft wurde und flächig zuwachsen soll.



Ein großes Sandarium ist entstanden.

Aus dem Aushub entstand zudem eine sanft modellierte Hügellandschaft, die mit Stauden und Wiesensaat gestaltet wurde. Im nahen Umfeld wurde die bienenfreundliche „Durchwachsene Silphie“ als Beispiel für eine Energiepflanze mit ökologischen Vorteilen belassen. Ende Juli reichten wir das gestalterische Zwischenergebnis beim Pflanzwettbewerb ein (das Projekt wird fortgeführt und erweitert). Wie sich gezeigt hat: Mit Erfolg.

„Naturpark Pfaffenhofen: Lebensräume leben“, Gesamtumsetzung 2021/2022

- xx.07. Bau eines Sandariums mit Totholz und Trockenmauer für Wildbienen und Co. durch das Grünteam der Stadtwerke und Koordinator Manfred „Mensch“ Mayer, Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt! – Wir tun was für Bienen!“.

- 27.07. Offizieller Start und Naturpark-Eröffnung; Kooperationspartner unter anderem: Stadt Pfaffenhofen an der Ilm, Bund Naturschutz in Bayern e. V. (BN), Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), Pfaffenhofen an der Ilm summt!, Ökomodellregion Pfaffenhofener Land, Stadtwerke Pfaffenhofen, Gerolsbachpaten, Hochschule Rottenburg, Kindergärten und Schulen. Schwerpunktziele sind: 1) Schutz und Förderung von Insekten und ihrer Lebensräume 2) Förderung von Umweltbildung und Naturerfahrung.

- 24.07. Platzierung und Aufbau einer Wildbienennisthilfe, die vom Natur- und Umweltgarten Reichelshof beziehungsweise Schweinfurt summt! gebaut und geliefert wurde.

- 24.11. Pflanzung von circa 150 Heckenpflanzen auf einer Fläche von 2 x 30 m in Doppelreihung (120 laufende Meter). Gepflanzt wurden Holunder, Haselnuss, Schlehe, Wildrose, Hartriegel, Kornelkirsche, Weißdorn und Weide.

Beteiligte:

Vorbereitung, Anleitung und Nachbereitung durch das Grünteam der Stadtwerke unter der Leitung von Mario Dietrich



120 laufende Meter Hecke wurden gepflanzt.

Klasse 4b mit Klassenlehrerin Birgit Berschick der Grund- und Umweltschule Niederscheyern

Manfred „Mensch“ Mayer, Städtischer Referent für Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität und Koordinator von *Pfaffenhofen an der Ilm summt!*

Mitwirkung am Runden Tisch Biodiversität der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm und Teil der Expert-(inn)enrunde zur Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie für die Stadt Pfaffenhofen an der Ilm.

Beauftragt für die Erstellung: landimpuls GmbH aus Regensburg

Der Runde Tisch Biodiversität der Stadt Pfaffenhofen setzt sich zusammen aus je einem Vertreter beziehungsweise einer Vertreterin von:

- Bund Naturschutz, Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
- Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
- Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt! – Wir tun was für Bienen!“

Ebenfalls dazu gehören:

- Städtischer Referent für Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität
- Teamleiter Stadtgrün, Stadtwerke Pfaffenhofen an der Ilm
- Stadtbaumeister
- Nachhaltigkeitsmanager der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm



Runder Tisch Biodiversität

Schweinfurt summt!



Coronabedingt musste der alljährliche Faschingsumzug in Schweinfurt ausfallen, sodass unser etablierter Mottowagen „Schweinfurt summt! – in Stadt und Landkreis“ nicht eingesetzt werden konnte. Stattdessen übergaben wir unterschiedlichen Kita-Einrichtungen in der Region bienenfreundliche Blumenzwiebeln, die wir durch eine Spendenaktion erhielten. Das pädagogische Personal der Einrichtungen setzte gemeinsam mit den Kindern die Blumenzwiebeln im Außenbereich, damit die kleinen Summer im zeitigen Frühjahr mehr Nahrung finden.

Wir übernahmen die Herstellung großer Wildbienen-nisthilfen für unterschiedliche Kooperationspartner. Die Nisthilfen wurden in unserer eigenen Holzwerkstatt gefertigt. Die Besonderheit liegt vor allem darin, dass der Korpus die Form einer überdimensional großen „Deutschland-summt!-Biene“ hat. Das integrierte Gründach ist die perfekte Ergänzung für eine bienenfreundliche Bepflanzung. Damit werden die optimalen Bedingungen für den Schutz unserer Wildbienen gezeigt. Alle unsere Nisthilfen werden aus nachhaltigem FSC-Holz gefertigt und mit Brutröhren aus eigenem Schilf bestückt.



Die große Nisthilfe in Bienenform.

Am Weltbienentag beteiligte sich unser langjähriger Kooperationspartner, die Sparkasse Schweinfurt-Hassberge, mit einer besonderen Bienenaktion. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse kamen zu Besuch in unsere Einrichtung, um bei den Bienenvölkern vor Ort spannende Einblicke zu erleben, zusammen mit den Imkerinnen und Imkern. Abgerundet wurde die Sparkassen-Aktion mit der Verlosung kleiner Wildbienen-nisthilfen, die von uns gefertigt wurden. Ein interessanter Bericht mit Bildern wurde von der Sparkasse in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2021:

- Aktionen zu den Themen „Honigbienen“ und „Wildbienen-schutz“
- Biotop-Pflege (unter anderem Baumpflanzungen, Schilfernte etc.)
- Anlegen weiterer bienenfreundlicher Blühareale auf dem Gelände der Umweltstation
- Unsere Initiative ist offizieller Partner des „we4bee“ Forschungsprojekts mit einer High-Tech-Bienenbeute in Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Tautz und seinem HOBOS-Team der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Vierkirchen summt!



Veranstaltungen oder größere Aktionen mit Bürgerbeteiligung konnten leider auch 2021 nicht stattfinden. Trotz der vielen Einschränkungen waren wir in Vierkirchen nicht untätig: Mit großem Engagement der Mitglieder der Ortsgruppe Bund Naturschutz e. V. und des gemeindlichen Bauhofs wurde ein Biotop zu einem Eidechsen-Biotop aufgewertet. Mit maschineller Unterstützung und viel Muskelkraft wurde eine circa 10 m lange Eidechsenburg geschaffen. Alle Beteiligten hoffen auf einen baldigen Einzug der kleinen Bewohner in die Burg, die eine gute Rückzugs- und Überwinterungsmöglichkeit bietet.



Aufwertung des Eidechsen-Biotops.

Außerdem wurde auf weiteren zwölf Biotopen aufgeforstet und nachgepflanzt. Vor allem Vogelkirschen, Schwarzerlen und Traubenkirschen sowie Liguster, Schlehdorn und Holunder sollen in den kommenden Jahren wertvolle Nahrungslieferanten für Vögel, Bienen und andere Insekten sein.

Die Gemeindeverwaltung lässt seit Anfang des Jahres bei standesamtlichen Trauungen den Brautpaaren die Wahl zwischen dem herkömmlichen Geschenk (Sektgläser mit Gravur) und der Pflanzung eines Baumes.

Alle zehn Brautpaare entschieden sich für den Baum! Daraufhin wurden im Herbst zehn Apfelbäume auf einer ausgesuchten Fläche gepflanzt. Ausgewählt wurden durchweg „alte“ Sorten wie zum Beispiel ‚Kaiser Wilhelm‘, ‚Gloster‘ und ‚Jakob Fischer‘.



Die neuen Bäume für die Brautpaare.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Klassen freuten sich sehr, als sie „ihre“ Krokuswiese im Frühjahr besuchten. In einer Pflanzaktion im Herbst 2020 hatten die 46 Erstklässler 1.000 kleine Zwiebeln in die Wiese gesteckt. Bereits im ersten Frühling fanden viele Blüten ihren Weg zur Sonne. Die Kinder waren begeistert, wie gut sich die Fläche entwickelt hatte.

Eine schöne Hecke wird künftig als Umrandung für unsere Schaufläche am Jugend-Skaterplatz dienen. Zur fast ganzjährigen Versorgung der Vögel und Insekten wurden Schneeball, Weißdorn, Heckenrosen und Pfaffenhütchen gepflanzt.



Die Krokuswiese im
Frühling.

In unserer Gemeindezeitung „Vierkirchen aktuell“ wurde die Naturgarten-Zertifizierung der Aktion „Bayern blüht – Naturgarten“ beworben. Das Ergebnis: Die attraktive Gartenplakette ziert nun den Gartenzaun von fünf Gärten in Vierkirchen und Pasenbach! Im Jahr 2022 ist die Bewerbung beim „Blühpakt Bayern: 100 blühende Kommunen“ geplant, ebenso ein großes Insektenhotel für unsere Schaufläche und die Beschilderung unserer Biotope. Außerdem möchten wir unsere Bürgerinnen und Bürger verstärkt auf den Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“ 2022 von *Deutschland summt!* hinweisen und dahingehend unterstützen. Wer weiß, vielleicht fährt nächstes Jahr schon eine Vierkirchner Familie zur Siegerehrung nach Berlin?!